

DENTAL TRIBUNE

The World's Dental Newspaper · Austrian Edition



No. 3/2020 · 17. Jahrgang · Wien, 22. April 2020 · PVSt. 64494 · Einzelpreis: 3,00 €



Infektionsvermeidung

Wie einfache Hygienemaßnahmen – konsequent und penibel umgesetzt – das Infektionsrisiko mit COVID-19 in der Ordination minimieren können. Von Iris Wälter-Bergob, Meschede (DE). ▶ Seite 4

DEZEMBER 2020						
M	D	M	D	F	S	S
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31			

paroknowledge® 2020

Die Österreichische Gesellschaft für Parodontologie verschiebt die Veranstaltung auf Anfang Dezember und beteiligt die Teilnehmer per Abstimmung bei der genauen Terminfindung. ▶ Seite 8



Marktinformationen

Die Ausgabe enthält informative Produkthinweise vom Dentalmarkt, u.a. von CAMLOG, Coltène, Esro, Garrison, Hypo-A, Johnson & Johnson, SciCan, SDI, XO Care und VITA. ▶ Seite 9ff

ANZEIGE

Viruzide* Wasserhygiene mit SAFEWATER.

* Deutsches Umweltbundesamt bestätigt Wirksamkeit des SAFEWATER Wirkstoffs gegen behüllte Viren.

Jetzt um persönlichen Beratungstermin bewerben,
Geld sparen und vor Infektionen schützen!

Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Produktinformation lesen.

Fon 00800 88 55 22 88
www.bluesafety.com/Loesung
+49 171 991 00 18
Jetzt auch per Video-Beratung!

BLUE SAFETY
Die Wasserexperten

WID 2020 findet nicht statt

Corona-Pandemie verhindert die für den 8. und 9. Mai 2020 geplante DentaAusstellung.

WIEN – Über 4.000 Fachbesucher aus dem In- und Ausland strömen jedes Jahr zur Messe Wien, um sich auf Österreichs größter DentaAusstellung über neueste Innovationen, Produkte und Leistungen zu informieren. Nicht in diesem Jahr.

In einer Pressemeldung des Veranstalters – des Österreichischen Dentalverbandes – heißt es dazu:

Der Vorstand des ODV hat sich die Aufgabe nicht leicht gemacht und während der letzten Wochen mit der Messe Wien über einen alternativen Termin der Durchführung verhandelt. Obgleich uns das Haus durchaus wohlwollend zugetan ist, konnten sie durch die Verschiebung der Frühjahrsveranstaltungen (4 Monate = März bis Juni) die Konzentration

Österreicher nehmen Bedrohung durch Virus ernst

81 Prozent sehen Krisenpolitik der Regierung als gelungen an.

© au_uhoo/Shutterstock.com



WIEN – Zwei repräsentative Umfragen von Ende März beschäftigen sich mit dem Leben in der Corona-Krise. Eine von Makam-Research unter 500 Personen von 15 bis 80 Jahren durchgeführte Erhebung zielt auf die aktuelle Situation in Österreich ab, eine von INTEGRAL Markt- und Meinungsforschung vergleicht die Lage in Österreich, Deutschland und der Schweiz. Hier wurden Personen von 18 bis 69 Jahren befragt.

Einig ist man sich demnach in den drei Ländern, dass die Bedrohung durch Corona ernst zu nehmen ist. In Österreich und Deutschland bejahen das je 92 Prozent, in der Schweiz 93 Prozent. Mit positiven Folgen nach Corona wird für das Berufsleben bzw. für verstärktes Homeoffice gerechnet. 85 Prozent der Österreicher, 81 Prozent der Schweizer und immerhin noch 66 Prozent der Deutschen erwarten in diesem Bereich Auswirkungen. Negative Folgeerscheinungen im Reiseverhalten sehen je 53 der Österreicher und Deutschen sowie 44 Prozent der Schweizer.

Erfolgreiche Krisenpolitik

Letztlich wurde in dieser Umfrage die Krisenpolitik der jeweiligen Regierung bewertet. In Österreich und der Schweiz ist man da deutlich zufriedener als in Deutschland. So bewerten 81 Prozent der Österreicher die aktuellen Maßnahmen als sehr oder eher gut, bei den Schweizern sind es 70 Prozent, in Deutschland sind es nur 52 Prozent und damit etwa jeder Zweite.

In der Makam-Research-Umfrage gaben 30 Prozent der Österreicher und damit rund jeder Dritte an, trotz der derzeitigen Lage positiv gestimmt zu sein. Nur zehn Prozent sehen die Situation gänzlich negativ. Negative Gefühle ob der Pande-

mie-Situation haben vor allem Personen unter 30 Jahren.

Jeder Fünfte berichtet von Hilflosigkeit. Jüngere und rund jeder Fünfte fühlt sich einsam. Angst empfinden 18 Prozent der Österreicher, und zwar mehr die 30- bis 49-Jährigen sowie mehr Frauen als Männer.

Etwa drei Viertel der Österreicher glauben laut der Umfrage,

dass nach der Krise eine verstärkte Dankbarkeit für das, was wir haben, bestehen wird, dass Zeit für sich selbst und für die Familie an Stellenwert gewinnen wird. Zwei Drittel glauben an eine Werteverchiebung in Richtung „weniger ist mehr“. [DT](http://www.medinlive.at)

Quelle: www.medinlive.at



„Durch die Ausbreitung des Coronavirus/COVID-19 sind wir in eine Situation gestellt, die es uns unmöglich macht, die WID 2020 zum geplanten Zeitpunkt durchzuführen. Wenn man die epidemiologische Verbreitung des Virus von China auf Österreich projiziert, könnte man davon ausgehen, dass der Peak der Infektionsfälle Anfang bis Mitte April sein wird. Den Medien und Aussagen der Experten zufolge ist allerdings von einer geplanten Verflachung der Infektionskurve die Rede, wodurch abgeleitet werden kann, dass der Abwärtstrend der Infektionsfälle bis in den Mai, möglicherweise sogar in den Juni hineinwirkt.

auf die verbleibenden Herbstmonate nahezu nicht bewältigen. Alle uns angebotenen Termine stuften wir als irrelevant ein, da es aus unserer Sicht keinen Sinn ergibt, eine Messe mit dem Risiko geringer Besucherfrequenz durchzuführen.

Die Gesundheit der Aussteller sowie der Besucher ist uns selbstverständlich wichtig, daher haben wir uns die Entscheidung nicht leicht gemacht und konnten es auch nicht mehr vertreten, dass wir trotz geplanter umfassender Hygienemaßnahmen die WID durchführen.“

Save the date:
WID – 7. bis 8. Mai 2021! [DT](http://www.odv.at)

Quelle: ODV

ANZEIGE

CanalPro™ Jeni

Digitales Assistenz-System zur Kanalaufbereitung

Jeni – fertig – los!



Testen Sie selbst!
sales.at@coltene.com

Autonomes «Fahren» im Endo-Kanal dank revolutionärer Software

- › Neuer Endomotor CanalPro Jeni hat ein digitales Assistenz-System zur Kanalaufbereitung und steuert die Feilenbewegung im Millisekunden-Takt
- › Bewegungsprofil der Feile passt sich laufend an die individuelle Wurzelkanalanatomie an
- › Durch akustisches Signal wird Spülempfehlung angezeigt

www.coltene.com

COLTENE

Härtefall-Fonds auch für Zahnärzte

Die Bearbeitung der Anträge erfolgt nicht durch die Zahnärztekammer, sondern durch die Wirtschaftskammer.

WIEN – Der Härtefall-Fonds mit einem Volumen von vorerst einer Milliarde Euro ist eine rasche Erste-Hilfe-Maßnahme der Bundesregierung für die akute finanzielle Notlage in der Corona-Krise. Er unterstützt all jene Selbstständigen, die jetzt keine Umsätze haben, bei der Bestreitung ihrer Lebenshaltungskosten. Das Geld ist ein einmaliger Zuschuss und muss nicht zurückgezahlt werden.

Die Anträge können seit dem 27. März 2020 und bis zum 31. Dezember 2020 gestellt werden. Es sind für alle anspruchsberechtigten Antragsteller ausreichend finanzielle Mittel reserviert. Die Anträge werden nach der Reihenfolge des Einlangens bearbeitet.

Voraussetzungen

Grundsätzlich können sowohl niedergelassene Zahnärzte als auch Wohnsitzzahnärzte Unterstützungen aus diesem Fonds beantragen, sofern sie weniger als zehn Angestellte (Vollzeitäquivalente) beschäftigen und weniger als zwei Mio. Euro Umsatz aufweisen.

Es gibt allerdings noch folgende Anspruchsvoraussetzungen:

- Eintragung in die Zahnärzterliste vor dem 1. Januar 2020

- Umsatzeinbruch von mindestens 50 Prozent im Vergleich zum Vormonat sowie Unfähigkeit, die laufenden Kosten zu decken; behördliches Betretungsverbot
- Letztes bekanntes Jahreseinkommen nicht höher als € 58.464,- (2019), € 57.456,- (2018), € 55.776,- (2017) und nicht niedriger als € 5.527,92
- Keine weiteren monatlichen Einkünfte (z.B. aus Vermietung und Verpachtung, Kapitaleinkünfte) höher als € 460,66

Höhe der Förderung

Phase 1 – Soforthilfe:

- Bei Nettojahreseinkommen unter € 6.000,-: € 500,-
- Bei Nettojahreseinkommen über € 6.000,-: € 1.000,-

Phase 2 (noch in Ausarbeitung):

- Maximal € 2.000,- pro Monat auf maximal drei Monate.

Alle weiteren Detailinformationen finden sie unter www.wko.at/service/haertefall-fonds-epu-kleinunternehmen.html. [DI](#)

Quelle: Österreichische Zahnärztekammer

Erste FFP2-Masken aus heimischer Produktion

Vorarlberger Konsortium um die Grabher-Group produziert Masken für den medizinischen Bereich.



Wirtschaftsministerin Dr. Margarete Schramböck (ÖVP) hat Anfang April die ersten FFP2-Schutzmasken aus heimischer Herstellung präsentiert, die im Kampf gegen SARS-CoV-2 von Ärzten, Pflegepersonal und in Krankenhäusern eingesetzt werden können.

WIEN – Die Produktion der Schutzmasken, die zu 95 Prozent Viren filtern, soll in unmittelbarer Zukunft auf 100.000 pro Tag hochgefahren werden. Die Herstellung einer halben Million am Tag wäre möglich, wenn ausreichend Näherinnen gefunden werden, erklärte Wirtschaftsministerin Dr. Margarete Schramböck (ÖVP) in einer Pressekonferenz im Bundeskanzleramt.

Die Wirtschaftsministerin sprach von einem „wichtigen Schritt in Richtung Autarkie“, zumal es gerade bei FFP2- oder FFP3-Schutzmasken zahlreiche unseriöse Anbieter auf dem internationalen Markt gebe. „Wir müssen uns aber drauf verlassen können, dass drin ist, was drauf steht.“ Sie wolle niemandem ein Risiko aussetzen, „der an vorderster Front steht“. Umso wichtiger sei es, dass

man nun über ein österreichisches Produkt „von höchster Qualität“ verfüge, das außerdem in Österreich geprüft und zertifiziert worden sei.

Wie Dr. Schramböck in diesem Zusammenhang darlegte, wurde beim Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen (BEV) binnen einer Woche eine entsprechende Prüfstelle eingerichtet, sodass die Zertifizierungsverfahren für Schutzmasken und ähnliche Utensilien nun auch in Österreich durchgeführt werden können. Die neun Zertifizierungsstellen, die es bis dahin europaweit gegeben hat, seien – speziell aus der Sicht kleinerer Länder – „eindeutig zu wenig“, stellte Dr. Schramböck fest.

Den Bedarf an FFP2- und FFP3-Schutzmasken bezifferte sie auf zwölf Millionen in den kom-

menden vier Wochen. Neben dem Vorarlberger Konsortium laufen laut Dr. Schramböck bei mehreren weiteren Unternehmen Bestrebungen, in Kürze Schutzmasken in Serie fertigen zu können. Darüber hinaus gibt es bereits heimische Firmen, die an der Wiederverwertbarkeit gebrauchter Masken arbeiten.

Auf Beatmungsgeräte aus heimischer Herstellung darf laut Dr. Schramböck ebenfalls gehofft werden. Generell sprach die Ministerin, was Geräte und Materialien betrifft, die in der Corona-Krise dringend benötigt werden, von einem „Weckruf, dass wir mehr in Europa produzieren“. Man müsse „im Beschaffungswesen etwas verändern“. [DI](#)

Quelle: www.medinlive.at

ANZEIGE

Ärztammer tritt Plänen des Gesundheitsministeriums entgegen

Medikationslisten der Krankenkassen sind für Identifizierung von COVID-19-Risikopersonen nicht ausreichend!

WIEN – Die Ärztekammer für Wien warnt ausdrücklich vor den Plänen des Gesundheitsministeriums, COVID-19-Risikopersonen über die Medikationslisten der Krankenkassen identifizieren zu wollen. Weder verfüge die Sozialversicherung über alle notwendigen Daten noch sei die Treffsicherheit bei den vorhandenen Daten gegeben. Dazu kämen auch noch datenschutzrechtliche Bedenken.

Zwar seien Initiativen zu begrüßen, Risikogruppen entsprechend zu erfassen und auch gezielt anzuschreiben und zu betreuen, nur müssten dazu auch geeignete Mechanismen verwendet werden, betont Ärztekammerpräsident Prof. Dr. Thomas Szekeres. Er sieht vor allem die Unvollständigkeit der Daten als größtes Problem: „Viele Medikamente und Therapien, wie beispielsweise Chemotherapien, sind bei den Krankenkassen gar nicht aufgelistet, werden aber trotzdem in den Spitälern durchge-



führt.“ Diese Patienten würden vom System erst gar nicht erfasst werden.

Skeptisch ist Prof. Szekeres auch, ob es möglich sein wird, mittels Computerprogrammen und nur aufgrund der Medikation die tatsächlichen Risikopatienten herauszufiltern. Es gäbe zu viele Variablen, die jeweils von Fall zu Fall eingeschätzt und beurteilt werden müssten. Letztlich könnten, so der Ärztekammerpräsident, nur die behandelnden Ärzte im direkten Kon-

takt mit ihren Patienten einstufen, wer als Risikopatient anzusehen sei.

Jedenfalls sei es nicht sinnvoll, Patienten durch Informationen aus den Medikationsdaten der Sozialversicherungen zu verunsichern. Die Regierung solle vielmehr unter Einschluss von ärztlichen Experten die Risikogruppen definieren, und dann wüssten die Ärzte schon, damit auch richtig umzugehen, so Prof. Szekeres. [DI](#)

Quelle: Ärztekammer für Wien

DENTAL TRIBUNE

IMPRESSUM

Verlag
OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig, Deutschland
Tel.: +49 341 48474-0
Fax: +49 341 48474-290
kontakt@oemus-media.de
www.oemus.com

Verleger
Torsten R. Oemus

Verlagsleitung
Ingolf Döbbecke
Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller

Chefredaktion
Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner (ji)
V.i.S.d.P.
isbaner@oemus-media.de

Redaktionsleitung
Majang Hartwig-Kramer (mhk)
m.hartwig-kramer@oemus-media.de

Anzeigenverkauf
Verkaufsleitung
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller
hiller@oemus-media.de

Projektmanagement/Vertrieb
Nadine Naumann
n.naumann@oemus-media.de

Produktionsleitung
Gernot Meyer
meyer@oemus-media.de

Anzeigendisposition
Marius Mezger
m.mezger@oemus-media.de

Lysann Reichardt
Lreichardt@oemus-media.de

Bob Schliebe
b.schliebe@oemus-media.de

Layout/Satz
Matthias Abicht
abicht@oemus-media.de

Pia Krahl
p.krahl@oemus-media.de

Lektorat
Ann-Katrin Paulick
Marion Herner

Erscheinungsweise

Dental Tribune Austrian Edition erscheint 2020 mit 8 Ausgaben, es gilt die Preisliste Nr. 11 vom 1.1.2020. Es gelten die AGB.

Druckerei

Dierichs Druck+Media GmbH, Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel, Deutschland

Verlags- und Urheberrecht

Dental Tribune Austrian Edition ist ein eigenständiges redaktionelles Publikationsorgan der OEMUS MEDIA AG. Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes geht das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfassernamen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, welche der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Autor des Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sonderteile und Anzeigen befinden sich außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Leipzig, Deutschland.

Editorische Notiz (Schreibweise männlich/weiblich/divers)

Wir bitten um Verständnis, dass – aus Gründen der Lesbarkeit – auf eine durchgängige Nennung der männlichen und weiblichen Bezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf Männer und Frauen.

Nach der Corona-Krise Zunahme psychischer Erkrankungen erwartet

Krisenstab Wien skizziert zehn psychosoziale „Problemfelder“.

WIEN – Anfang April wurde in Wien ein eigener psychosozialer Krisenstab eingerichtet. Er setzt sich mit emotionalen Belastungen auseinander, mit denen Menschen durch die Corona-Krise zusätzlich konfrontiert sind.

Aus Sicht des Krisenstabs sei „von hohen und ansteigenden psychosozialen Belastungen in der gesamten Bevölkerung auszugehen“, wie es in einer Aussendung am 6. April hieß. Diese würden durch die Virusausbreitung an sich entstehen – also etwa die Angst vor einer Erkrankung bzw. den Tod durch COVID-19 sowie die Sorge um Angehörige. Darüber hinaus hätten aber auch die Maßnahmen der Regierung, die Pandemie in den Griff zu bekommen, psychosoziale Folgen – etwa in Form von Existenzängsten, Vereinsamung und einem ungesünderen Lebensstil.

„Problemfelder“

Zehn „Problemfelder“ sowie die speziellen Zielgruppen wurden skizziert. Zunehmen würden prinzipiell psychische Erkrankungen wie Depressionen, Suizidalität, Schlafstörungen oder posttraumatische Belastungssyndrome, die sich teils auch erst nach der Krise zeigen werden. Bestehende Erkrankungen könnten



sich zudem verschlechtern. Menschen mit Vorerkrankungen, die zur Corona-Risikogruppe gehören, seien zudem von Ängsten belastet, an COVID-19 zu erkranken und daran zu sterben.

Belastungen in der gesamten Bevölkerung

Die massive Beschränkung des sozialen Lebens führt auch zu Problemen bei der Betreuung von Menschen in der Jugend-, Wohnungslo-

sen-, Flüchtlings- und Behindertenhilfe infolge der räumlichen Enge und nicht vorhandener Ausweichmöglichkeiten. Wegen ähnlicher Gründe sehen die Experten auch die Gefahr eines Anstiegs von häuslicher

Gewalt „insbesondere bei Frauen und Kindern in jungen Familien“.

Infolge von sozialer Isolation verschlimmere sich die Einsamkeit vorrangig bei älteren Menschen in Seniorenheimen, weil hier oft die Möglichkeit zur Online-Kommunikation nicht gegeben ist. Fehlende Tagesstrukturen könnten zu einem „negativen Lebensstil“ betreffend Ernährung, Suchtmittelkonsum und Bewegung führen.

Gesundheitspersonal

Die Experten des Krisenstabs gehen schließlich auch auf das Gesundheitspersonal ein. Hier drohe Überforderung „im direkten Kontakt mit Patienten und Angehörigen“, aber auch psychische Belastung bei direkten Patientenkontakten und gleichzeitigem Mangel an Schutzausrüstung.

Das Team ertet zudem „problematische Medienberichterstattung“. Zu wenige Perspektiven würden aufgezeigt, „wie wir das als Gesellschaft schaffen können“. Es mangle außerdem an „klarer und einfacher Kommunikation der Notwendigkeit von Maßnahmen“. [DT](#)

Quelle: www.medinlive.at

ANZEIGE

CAMLOG  COMPETENCE LIVE

100% Online-Fortbildung –
Übertragung von drei Live-OPs



Online-Fortbildung am
18. Mai 2020 mit Übertragung
der Live-OP aus Berlin Berlin
Schleimhautbasierte Implantatplatzierung –
eine regenerativere Therapieform
Dr. T. Thomas Buchner (Moderator)
Dr. Peter Kerschbaum (Moderator)



Online-Fortbildung am
17. Juni 2020 mit Übertragung
der Live-OP aus München
Subjektive Wichtigkeit der Erfolgskontrolle
einer implantatlogischen Therapie
Dr. Peter Kerschbaum (Moderator)
Dr. Claudia Gassner (Moderator)



Online-Fortbildung am
18. September 2020 mit Übertragung
der Live-OP aus Berlin
Neuere Implantattypen – Qualitäts-
sicherung und Teammanagement
Dr. Peter Kerschbaum (Moderator)
Dr. M. Kerschbaum (Moderator)



Anmeldung und weitere
Informationen unter
www.camlog.de/cdl



camlog

Foto: Victor FlowerFly/Shutterstock.com

partikel.de

Hygienemaßnahmen zur Infektionsvermeidung konsequent und penibel umsetzen – zum Schutz aller

Wie einfache Maßnahmen, z. B. in Empfangs- und Wartebereichen, das Infektionsrisiko mit COVID-19 senken können.
Von Iris Wälter-Bergob, Meschede, Deutschland.

Weltweit haben sich mittlerweile fast zwei Millionen Menschen mit dem Coronavirus infiziert. Die Konsequenzen sind drastisch und schränken den Alltag der Menschen auch in Österreich, Deutschland und der Schweiz in erheblichem Maße ein. Der weitgehende Shutdown des öffentlichen Lebens soll die Bürger für „Social Distancing“ sensibilisieren. Doch je höher und rasanter die Anzahl der Infizierten mit dem neuartigen COVID-19-Virus steigt, desto größer wird die Verunsicherung der Menschen – im Allgemeinen und besonders im Hinblick auf die tägliche Arbeit in der Zahnarztpraxis. Denn gerade dort ist die Gefahr einer Ansteckung extrem hoch. Besonders Aerosole, die sich über die Raumluft verbreiten, bieten ein ideales Vehikel für Viren. Bislang gilt allerdings mehrheitlich die Direktive, dass Zahnärzte – in Notfällen – weiter behandeln dürfen und sollen.

Wie sollte man sich nun am besten verhalten? Welche zusätzlichen Vorsichtsmaßnahmen können sinnvoll sein? Wie kann man sich als Praxismitarbeiter optimal schützen? Und umgekehrt: Wie können Patienten geschützt werden? Diese und zahlreiche andere Fragen beschäftigen die Zahnärzte und ihre Teams.

reits seit Jahren, geltenden Hygienevorschriften. Anders verhält es sich bei Patienten mit grippalen oder grippeähnlichen Symptomen. Bei diesen ist im Vorfeld eine Abklärung mit dem Hausarzt erforderlich.

Patienten vor dem Termin kontaktieren

Optimalerweise handeln Sie proaktiv und kontaktieren alle Ihre Patienten telefonisch bereits einige Stunden vor dem Termin in der Praxis. Erkundigen Sie sich nach dem derzeitigen Gesundheitszustand und weisen Sie darauf hin, dass im Falle einer vorliegenden Infektion – egal, welcher Art – der bestehende Termin angesichts der aktuellen Umstände zwingend verschoben werden muss. Auf diese Weise verhindern Sie den persönlichen Kontakt mit kranken Patienten in Ihrer Praxis und schließen ein erstes potenzielles Infektionsrisiko bereits im Vorfeld aus.

Patienten, die sich nach eigener Auskunft in einem unbedenklichen Zustand befinden, werden gebeten, unbedingt pünktlich zum Termin zu erscheinen. Dies unterstützt einen reibungslosen, präzisen Praxisablauf und gewährleistet, dass sich weniger Menschen gleichzeitig in der Praxis, im Rezeptionsbereich oder im Wartezimmer aufhalten.

Hände

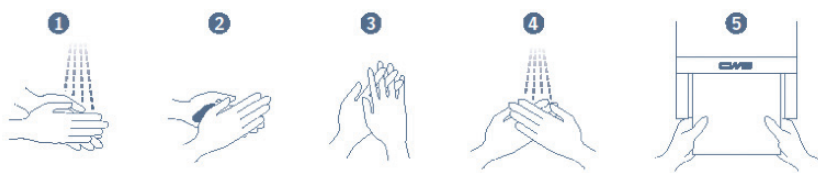
Die Hände dagegen stellen ein optimales Transportmedium für Viren dar. Je nachdem, was wir gerade angefasst haben, sind sie nicht hygienisch sauber. Ansteckende Tröpfchen durch Husten und Niesen können sich an den Händen befinden. Berühren die Hände dann unseren Mund, unsere Augen oder unsere Nase, können die Viren ungehindert ihren Weg zu den Schleimhäuten oder in den Rachen fortsetzen. Der höfliche Händedruck zur Begrüßung entfällt daher bis auf Weiteres – ein freundliches Kopfnicken und ein Lächeln ersetzen die-

fektionsmitteln und Hautpflegeprodukten ausgestattet sein. Einweghandtücher runden die perfekte Ausstattung ab. Berührungsfrei bedienbare Armaturen an den Handwaschbecken sollten in der Zahnarztpraxis mittlerweile weitgehend zum Standard gehören. Zuerst gilt es, die Hände gründlich anzufeuchten und mit einer antimikrobiellen Waschlotion einzuseifen. Es ist wichtig, alle Bereiche der Hand der Reinigung zu unterziehen: Von den Handinnenflächen über die Fingerspitzen und -zwischenräume bis hin zu den Handrücken und -gelenken. Die Waschung selbst wird mindestens

den – idealerweise einmal stündlich. Berücksichtigen Sie dabei auch frei zugängliche und allgemein genutzte Schalter, Türklinken, Geländer, Ablagen an der Rezeption und dergleichen. Die empfohlenen Einwirkzeiten der verwendeten Desinfektionsmittel sind unbedingt einzuhalten. Bei Bedarf kann auf spezielle Schnelldesinfektionsmittel mit kürzerer Einwirkzeit zurückgegriffen werden. Achten Sie darauf, dass die Desinfektionsmittel die Angabe viruzid plus oder voll viruzid enthalten. Bei einigen Herstellern ist allerdings nur der Begriff viruzid genannt. Darüber hinaus hilft regel-



Hygischeses Händewaschen: So geht's!



- 1 Hände unter fließendem Wasser anfeuchten
- 2 Hände gründlich einseifen
- 3 Nicht vergessen, die Seife auf dem Handrücken, den Handgelenken und zwischen den Fingern zu verreiben
- 4 Unter fließendem Wasser gut abspülen
- 5 Sorgfältig abtrocknen (auch zwischen den Fingern) dabei immer eine frische Portion Stoffhandtuch oder Papier verwenden

Quellen zur korrekten Handtrocknung auf einen Blick:
Arbeitsstättenrichtlinie zu Waschräumen (ASR 35/1.4) | Europäische Lebensmittelhygieneverordnung (Verordnung (EG) Nr. 853/2004) Anhang II, Kapitel I | Mitteilung der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention am Robert Koch-Institut (RKI), Bundesgesundheitsblatt, 2000

In diesem Artikel können leider nicht alle Fragestellungen umfassend behandelt werden. Vielmehr soll er einige Impulse geben, wie Infektionsrisiken mit relativ einfachen zusätzlichen Maßnahmen reduziert werden können. Dabei liegt das Hauptaugenmerk auf den Aktivitäten im Vorfeld zum eigentlich Praxistermin sowie auf dem Verhalten in den Rezeptions- und Wartebereichen einer Praxis. Denn schließlich beschränkt sich ein wirksames Hygienekonzept nicht nur auf die Behandlungszimmer.

Zunächst gilt, dass Behandlungen nicht infizierter Patienten laut einer aktuellen Aussage des Robert Koch-Instituts (RKI) weiterhin durchgeführt werden können – und zwar unter Beachtung der, be-

Trennwände

Zum Schutz von Praxisteams und Patienten im Rezeptionsbereich eignet sich eine temporäre Trennwand aus Plexiglas. Sie hilft bei der räumlichen Separation und verhindert die Weitergabe von Tröpfchen durch Niesen, Husten oder einer feuchten Aussprache. An der glatten Oberfläche kann sich das Coronavirus außerdem nicht dauerhaft festsetzen oder verbreiten. Eine solche Trennwand kann entweder von der Decke abgehängt oder mithilfe eines standfesten Sockels auf die Empfangstheke gestellt werden. Ebenso gelten Chipkarten dank der glatten Oberfläche nicht als potenzielle Plattform für die Übertragung von Krankheiten. Diese können daher weiter benutzt werden.

sen auf sympathische Weise.

Eine ausgeprägte und regelmäßige Händehygiene hat aber dennoch oberste Priorität, sowohl für die Praxismitarbeiter aller Bereiche als auch für die Patienten. Schon beim Eintreten in den Eingangs- bzw. Rezeptionsbereich der Praxis sollten Desinfektionsmittel für die Patienten zur Verfügung gestellt werden. Und diese sollten bitte auch konsequent und unmittelbar von allen neu eintretenden Personen benutzt werden. Alternativ kann man die Patienten bitten, sich umgehend und minutiös die Hände zu waschen. Geben Sie den Patienten entweder eine persönliche Einweisung in die korrekte Händehygiene oder weisen Sie auf Anleitungen hin, die in den Waschräumen aushängen.

Damit der Prozess des Händewaschens reibungslos vonstattengehen kann, ist natürlich ein leicht erreichbarer Handwaschplatz mit fließend warmem und kaltem Wasser notwendig. Der Waschplatz sollte mit hautschonenden Waschmitteln aus Direktspendern, Händedesin-

sen auf sympathische Weise. Anschließend sind das sorgfältige Abspülen unter fließendem Wasser und eine gründliche Trocknung mit einem sauberen Handtuch oder einem Einwegtuch unerlässlich. Den Abschluss bildet bestenfalls eine hygienische Händedesinfektion.

Regeln für das Wartezimmer

Ferner sollten im Wartezimmer diverse Regeln eingehalten werden. „Bitte Abstand halten“, lautet hier die Devise! Achten Sie gerade jetzt darauf, dass sich immer so wenige Personen wie möglich gleichzeitig im Wartebereich aufhalten. Die Anordnung der Stühle sollte mit dem notwendigen Sicherheitsabstand von mindestens 1,5 oder besser zwei Metern stattfinden. Farbliche Markierungen auf dem Boden helfen, den Abstand für die Patienten eindrücklich zu visualisieren. Entfernen Sie die übrigen Stühle konsequent aus dem Zimmer. Auf Zeitschriften, Spielsachen oder andere Unterhaltungsutensilien müssen Ihre Patienten in der nächsten Zeit leider verzichten, um das potenzielle Übertragungsrisiko zu minimieren. Reinigen und desinfizieren Sie den Wartebereich, inklusive der Stühle, Stuhl- und Armlehnen, Flächen etc., in regelmäßigen Abstän-

mäßiges und ausreichendes Lüften der gesamten Räumlichkeiten.

Vorsicht besser als Nachsicht

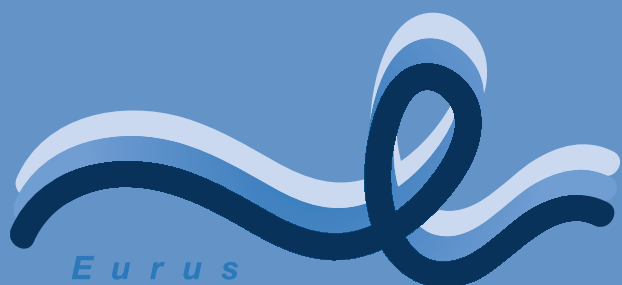
Sorgen Sie für mehr Sicherheit bei allen Beteiligten, indem Sie diese Schritte tatkräftig und konsequent umsetzen – denn bekanntlich ist ja Vorsicht besser als Nachsicht. Und bitte vergessen Sie nicht, dass eine Infektion nicht nur von Patienten, sondern auch vom Behandlungsteam selbst ausgehen kann ... [DT](#)

Kontakt



Iris Wälter-Bergob

IWB CONSULTING
Hoppegarten 56
59872 Meschede, Deutschland
Tel.: +49 174 3102996
www.iwb-consulting.info



Zuverlässig trifft innovativ

- Ermöglicht mit ihrer Ausstattung und einer perfekten Ergonomie effiziente Behandlungsabläufe
- Bietet zeitgemäßen Komfort gepaart mit elegantem Design
- Garantiert eine überragende Zuverlässigkeit durch den hydraulischen Antrieb
- Gewährleistet unkompliziertes und intuitives Handling mittels Touchpanel
- Sichert beste Sicht durch die LED-OP-Leuchte der neuesten Generation
- Gestattet eine hohe Individualisierbarkeit, z. B. durch verschiedene Arzttischvarianten und eine Vielzahl an attraktiven Kunstlederfarben



Partner von:



Belmont
TAKARA COMPANY EUROPE GMBH

Berner Straße 18 · 60437 Frankfurt am Main
Tel. +49 (0) 69 50 68 78-0 · Fax +49 (0) 69 50 68 78-20
E-Mail: info@takara-belmont.de
Internet: www.belmontdental.de

Die richtigen Mitarbeiter finden und (be)halten

Ein Stelleninserat in der Lokalzeitung – und am nächsten Tag stehen schon zehn Bewerber vor der Tür? Das war einmal. Von Mag. Markus Leiter, Wien.

Top ausgebildete, hoch motivierte Bewerber, die dankbar für das Stellenangebot sind? Als Arbeitgeber hat man die Qual der Wahl, und für die kommenden zehn Jahre oder länger braucht man kein Jobinserat mehr zu schalten? Das war einmal. Heute sieht die Sache in den meisten Fällen ein wenig anders aus: weniger Kandidaten pro Stelle (v.a. weniger gut

fahrungen, was zu Selbstzweifeln und zur Erkenntnis führt, sprichwörtlich im falschen Film zu sein. In der Folge wird rasch gekündigt. „Der Grund liegt häufig in fehlenden Onboarding-Prozessen, in denen die (jungen) Menschen sukzessive an ihre Aufgaben, Verantwortung, den Umgang mit Stresssituationen etc. herangeführt werden.

Arbeitgeberpositionierung: Mit Strategie zum Erfolg

Wie sollte nun aber die Suche am Arbeitsmarkt – etwa in Karriereportalen oder auch im Recruiting via Social Media – angelegt werden? Der entscheidende Hebel lautet: genau zu wissen, wen man sucht und wie diese Menschen „ticken“. Darauf aufbauend gilt es, eine Em-

• Wie muss die Kommunikation sein, damit die EVP von den Zielgruppen akzeptiert und für glaubwürdig befunden wird?

Eine effektive Arbeitgebermarke (Employer Brand) auf der Basis einer gut durchdachten (und gelebten) EVP stellt immer ein pragmatisches Aushandeln von Interessen beider Seiten (Arbeitgeber – Bewerber)

Basis bereits vorhandener (bewährter) Mitarbeiter erstellt. Mit Bedacht auf ein möglichst wertungsfreies Arbeiten in der Folge sollten sie jedoch nicht 1:1 kopiert werden.“ Aufgezeichnet werden spezifische Einstellungen, persönliche und berufliche Ziele, Motivationslagen, bevorzugte Kommunikationskanäle etc. „Diese Innensicht ist sehr wertvoll für die weitere Arbeit im Recruiting und natürlich auch für Retentionsmaßnahmen – also für das Halten aktueller Mitarbeiter.“ Da Candidate Personas prototypische Vertreter von guten Mitarbeitern sind, die per se unterschiedlich gestrickt sein können, macht es auch Sinn, für eine Position mehrere Varianten zu entwickeln.

Personaldiagnostik für das Tiefenverständnis

Die Personas werden in Ich-Form (mit persönlichen Interessen und Motivatoren etc.) angelegt und – ganz wichtig! – mit einem Porträtbild versehen. So hat man etwa bei Recruiting-Kampagnen immer schon eine ganz konkrete Figur im Kopf, die man ansprechen will. „Bei workinprogress hat es sich bewährt, Personas mit wissenschaftlich fundierten Erkenntnissen aus Personaldiagnostik-Systemen wie Insights MDI® anzureichern. So gewinnen wir noch tiefere Erkenntnisse – etwa in Hinblick auf Motivationsfaktoren und Verhaltensmuster, aber auch effektive Zielbotschaften und die richtige Ansprache“, erklärt Schwingenschlögl.

Candidate Personas kann man auch unter Expertenanleitung in speziellen Workshops und im Beisein von Führungskräften sowie Mitarbeitern der Abteilung, für die rekrutiert wird, erarbeiten. Letztere kennen die Bewerberzielgruppe schließlich am besten. Dem spielerischen Anschein zum Trotz ist bei der Candidate Persona-Methode darauf zu achten, dass die Ausprägungen der Personas immer nahe an echten Vorlagen bleiben. Nur so hält man am Ende valide Ergebnisse in den Händen. Und in der Folge die richtigen Mitarbeiter.

Vorlagen und Beispiele für Candidate Personas sowie Moments That Matter senden wir Ihnen gerne zu (work@workinprogress.at). **DT**

Kontakt



Mag. Markus Leiter

medienleiter PR
Seitenberggasse 65–67/2/22
1160 Wien, Österreich
Tel.: +43 680 2160861
leiter@medienleiter.net
www.medienleiter.net



Infos zum Autor



Claudia Schwingenschlögl (© Marcel Lehner)



Alice Gatsinzi (© Mariano Nguyen)

qualifiziert), anspruchsvollere Bewerber, die Wert auf Work-Life-Balance legen und eine signifikant hohe Bereitschaft zeigen, ihren Job bald wieder zu wechseln etc. Phänomene wie diese zeigen sich auch – aber nicht exklusiv – in der Gruppe der sogenannten Generation Z.

„Wie im falschen Film ...“

Alice Gatsinzi, Geschäftsführerin von dentpro Recruiting in Wien, ein Unternehmen, das sich auf die Suche und Vermittlung von Zahnmedizinischen Fachangestellten spezialisiert hat, erklärt den Fachkräftemangel in diesem Segment so: „Ja, es ist heute definitiv schwieriger als früher, gut ausgebildetes Personal für längere Zeit in einer Praxis zu halten. Wir kennen Fälle, wo Bewerber nach zwei Wochen frustriert das Handtuch werfen, oder Ordinationen, die im Schnitt alle fünf Monate auf Personalsuche gehen müssen.“ Dabei sei oftmals eine Art „Downward Spiral“ zu beobachten: „Frisch eingestellte Mitarbeiter machen gleich am Anfang eine Reihe schlechter Er-

Mitarbeiterbindung als täglich gelebte Praxis

Bei der Suche nach qualifizierten Mitarbeitern sei es essenziell, den Fokus nicht nur auf Hard Skills, sondern v.a. auch auf Persönlichkeitsfaktoren (wie z.B. Stressresistenz etc.) zu richten. Zahnärzten gibt Gatsinzi, die selbst auf jahrelange Erfahrung als Zahnarztassistentin zurückgreifen kann, daher folgende Ratschläge auf den Weg: „Jungen Mitarbeitern, die ins Team kommen, mit Respekt begegnen! Das ist leider bei Weitem nicht immer der Fall. Die erste Phase nach der Einstellung sollte zudem gezielt durch echtes Onboarding unterstützt werden. Auch Weiterbildungsmöglichkeiten sind wichtig.“ Als grundlegende Orientierung bewährt sich hier der „Moments That Matter“-Ansatz. Dabei geht es um entscheidende Schlüsselmomente, die eine zentrale Achse im Rahmen einer guten Unternehmenskultur bilden und maßgeblich darüber entscheiden, ob Mitarbeiterbindung funktioniert oder nicht.

ployer Value Proposition (EVP) zu erarbeiten, erklärt Claudia Schwingenschlögl von der österreichischen Employer Branding-Agentur workinprogress. Die EVP ist das Versprechen, das Arbeitgeber ihren Bewerbern und Mitarbeitern geben. Sie ist – analog zur Unique Selling Proposition (USP) für Kunden – (im Idealfall) eine Art Alleinstellungsmerkmal am Bewerbermarkt und beantwortet die Frage, warum qualifizierte Fachkräfte bei ihnen am besten aufgehoben sind. Die Säulen der EVP sind klare Werte, die sich nicht in schönen Marketing-Sätzen erschöpfen dürfen, sondern in der Praxis auch gelebt werden müssen. In Zeiten von Online-Bewertungsplattformen fliegen „Mogelpackungen“ nur allzu schnell auf ... Für eine qualifizierte EVP sollten folgende Fragen vertieft werden:

- Wie wollen wir von Bewerbern und unseren aktuellen Mitarbeitern wahrgenommen werden? Was sollen diese über uns sagen?
- Für welche Werte wollen wir stehen und wie müssen wir diese leben, damit die angestrebte Wahrnehmung auch erreicht wird (Employee Experience)?
- Welche Faktoren können/müssen wir erfüllen, damit die von uns postulierten Werte glaubhaft ankommen (darunter fallen u.a. Faktoren wie Arbeitskultur, Benefits, Bezahlung, Karrierechancen, Weiterbildungsangebote, Onboarding-Prozesse, Arbeitszeitmodelle etc.)?

ber) dar. Dabei muss zunächst aber das Spielfeld möglicher Optionen abgesteckt werden: In welchen Bereichen gibt es Spielraum und was ist auf der jeweiligen Seite in der Regel nicht verhandelbar (z.B. Arbeitszeiten, zu bezahlendes Mindestgehalt auch jenseits des Kollektivvertrages etc.). Um hierbei für die anvisierte Zielgruppe attraktiv zu sein, sollte man daher genau definieren,

- welche harten und weichen Faktoren hier welche Bedeutung haben,
- mit welchen Botschaften auf der Basis welcher EVP-Attraktivitätsfaktoren (Top-Karrieremöglichkeiten, sehr gute Bezahlung etc.) man seine gewünschten Mitarbeiter erreicht und
- über welche Kanäle man sie am besten anspricht.

Nur so kommen klare Recruiting-Botschaften heraus, die über hohle Phrasen („unser Kapital sind unsere Mitarbeiter“ etc.) hinausgehen – diese sind nämlich der größte Feind von erfolgreichem Recruiting!

In das Denken von Bewerbern eintauchen: Candidate Personas

Eine bewährte Methode, um Aufschluss über die verschiedenen Ausprägungen der Wunschartbeiter zu gewinnen, sind Candidate Personas. Schwingenschlögl erklärt das Prinzip: „Bei Candidate Personas wird die Perspektive der Bewerber eingenommen, die man gewinnen will: Es handelt sich um repräsentative Vertreter. Candidate Personas sind fiktiv, aber sie werden auf der

DIE EFFIZIENTE LÖSUNG GEGEN DEN BIOFILM

LISTERINE® mit der einzigartigen Kombination der vier ätherischen Öle.

So wirkt **LISTERINE®** mit ätherischen Ölen



Die ätherischen Öle von **LISTERINE®** wirken antibakteriell, dringen tief in den oralen Biofilm ein und lösen so seine Struktur.

Der Biofilm wird dadurch gelockert, leichter entfernbar und seine Neubildung verlangsamt, auch an Stellen, die mit mechanischer Reinigung nicht oder nur schwer erreicht werden.

Speziell für die Langzeitanwendung empfohlen:
Selbst bei langfristigem Einsatz von **LISTERINE®***** sind keine oralen Verfärbungen und keine Beeinträchtigung des Gleichgewichts der gesunden Mundflora zu erwarten.^{2,3,4}

* zusätzlich zur mechanischen Reinigung mit großen Effekten auf Plaque- und Gingivitiswerte
** Die ätherischen Öle von **LISTERINE®** (Thymol, Menthol, Eucalyptol, Methylsalicylat) kommen auch in diesen Pflanzen vor.

LISTERINE®
Für jeden – jeden Tag****

*** Studien über 6 Monate **** je nach Sorte ab 6 bzw. ab 12 Jahren.
1 DG Paro, DGZMK, S3-Leitlinie, AWMF-Reg.-Nr.: 083-016. Stand: Nov. 2018. 2 Stoecken et al., J Clin Periodontol 2007; 78:1218-1228.
3 Arweiler N; Beilage in „Der Freie Zahnarzt“ Band 62, Heft 1, Jan 2018. 4 Minah GE et al., J Clin Periodontol 1989;16:347-352.

www.listerineprofessional.at



paroknowledge[©] 2020 auf Anfang Dezember verschoben

ÖGP beteiligt Teilnehmer bei der genauen Terminfindung, um Praxisbetrieb nicht zu behindern.

WIEN – Die Österreichische Gesellschaft für Parodontologie (ÖGP) hat sich aufgrund der aktuellen Lage dazu entschlossen, den Fachkon-

gress paroknowledge[©] zu verschieben. Eine Beibehaltung des bisherigen Termins 18. bis 20. Juni ist aufgrund der aktuellen Verordnung der Österreichischen Bundesregierung nicht mehr möglich und war in den

letzten Wochen bereits absehbar. Eine Absage wurde in Erwägung gezogen – aufgrund der frühen und zahlreichen Anmeldungen sowie der

tungsort und den Partner-Hotels konnte bereits ein neuer Termin gefunden werden: Das 1. Dezember-Wochenende 2020. diesem 2. Advent-Wochenende geht die ÖGP als Veranstalter gemeinsam mit den Teilnehmern einen partizipativen Weg. Ausgehend davon, dass vermutlich die meisten Praxen „nach COVID-19“ entsprechende Prioritäten auf die Aufarbeitung „verschobener/entgangener“ Behandlungen legen werden und bis Jahresende jeder geöffnete Praxistag wertvoll sein wird, bezieht die ÖGP alle Teilnehmer in die Entscheidungsfindung über die Wochentage mit ein. Mittels „Umfrage“ kann zwischen zwei Kongress-Varianten gewählt werden, wobei eine Variante den Sonntag als Kongresstag einbezieht, sodass die Praxisinhaber von weniger Behandlungsausfällen (in vielen Fällen ein Praxistag) profitieren.

Umfrage für Teilnehmer

Welche der beiden Terminvarianten für die paroknowledge[©] 2020 bevorzugen Sie?

- Donnerstag, 3.12.2020, 15.00 Uhr bis Samstag, 5.12.2020, 14.30 Uhr
- Freitag, 4.12.2020, 15.00 Uhr bis Sonntag, 6.12.2020, 14.30 Uhr

Spätestens Ende April wird das Ergebnis vorliegen und das genaue Kongressdatum fixiert. Im Anschluss wird auch die angepasste Online-Anmeldung wieder zur Verfügung stehen, damit sich all diejenigen anmelden können, die im März/April aufgrund der COVID-19-Situation von einer Anmeldung Abstand genommen haben.

Weitere Informationen unter www.paroknowledge.at ^{DI}

Quelle: ÖGP

gress paroknowledge[©] zu verschieben. Eine Beibehaltung des bisherigen Termins 18. bis 20. Juni ist aufgrund der aktuellen Verordnung der Österreichischen Bundesregierung nicht mehr möglich und war in den

großen Nachfrage für die angebotenen Workshops wurde eine Verschiebung im Interesse Aller doch als sinnvoll und angemessen erachtet. In enger Absprache mit Sponsoren, Workshop-Partnern, dem Veranstal-

Umfrage zur Terminfixierung

Grundsätzlich wird das Kongressprogramm zeitlich und inhaltlich unverändert bleiben. Für eine definitive Fixierung des genauen Datums bzw. der Wochentage an

Alle angemeldeten Teilnehmer haben bereits einen Link per E-Mail für die Abstimmung erhalten (auch kann der Link gerne über marketing@oegp.at angefordert werden).

ANZEIGE

Die Danube Private University: Studieren, wo andere Urlaub machen – in der Weltkultur- und Naturerbelandschaft Wachau © Thomas Eder

UNIVERSITÄRE WEITERBILDUNG NICHT VERPASSEN!

Master of Science Endodontie (MSE)

Wissenschaftlicher Leiter: Prof. Dr. Karl-Thomas Weber, Beginn: Juni 2020

Die Methoden in der Endodontie entwickeln sich kontinuierlich in kleinen Schritten weiter. Dabei kommt es wie im gesamten Bereich der Medizin zu unterschiedlichen therapeutischen Ansätzen im konservativen und im chirurgischen Bereich. Wissen und Können sind die entscheidenden Faktoren für den Therapieerfolg. Nur ein Gesamtkonzept der Endodontie mit einer gezielten Wahl, Anwendungen und Kombination der vielfältigen Techniken ist geeignet, dauerhaft reproduzierbar vorhersehbare Behandlungsergebnisse zu erzielen. Es gibt nur wenige Gebiete der Zahnheilkunde, in denen der „Spezialist“ so gefragt ist, wie in der Endodontie.

Zahnärztliche Leistungen und speziell die Endodontie werden in Zukunft mehr denn je gefordert sein. Das ergibt sich schon aus der viel zitierten „Demografie“ mit einem stetig wachsenden Bevölkerungsanteil mit Menschen im Alter von über 50 Jahren. Es wird in Zukunft mit einem drastischen Zuwachs an Revisionen von Wurzelkanalbehandlungen und einer stetigen Zunahme in der Behandlung „endodontischer Greenfills“ zu rechnen sein. Darauf sollte sich der Zahnarzt bei seinen Behandlungskonzepten und -techniken sowie seiner Instrumente und Materialien einstellen.

Die Erfahrung aus den bisher wenig genutzten Mastertätigkeiten der Endodontie zeigt, dass die Kollegen mit dem Konzept des berufsbegleitenden Studienganges einen optimalen Weg zum „Master of Science“ gefunden haben. Das Erreichen einer fehlenden Spezialisierung und der Erhalt des akademischen Titels „Master of Science“ sind ein Ausbildungsziel und tragen in hohem Maße zum Praxiserfolg bei.

Master of Science Ästhetisch-Rekonstruktive Zahnmedizin (MRZ)

Wissenschaftlicher Leiter: Prof. Dr. Constanța von Zar MăHM, Beginn: März 2020, Quereintritt möglich

Die Ästhetisch-rekonstruktive Zahnmedizin stellt an den Behandler komplexe Anforderungen, um die Patientenwünsche mit individualisierten Behandlungskonzepten aus verschiedenen Bereichen der Zahnmedizin zu erfüllen. Im postgradualen Masterstudiengang Ästhetisch-Rekonstruktive Zahnmedizin (MRZ) wird daher der fachübergreifende Praxis- und Handeltun zum Schwerpunkt der Ausbildung erklärt, um unter individuellen Aspekten der Erwartungshaltung eine hohe Patientenzufriedenheit bei optimaler life quality zu erzielen. Um gestiegenen Patientenspektiven gerecht zu werden, kommt dem Bereich der feststehenden Versorgung eine immer höhere Bedeutung zu, einschließlich der sorgfältigen Planung und Ausführung von Interzimmungen.

Gerade im Bereich der ästhetischen Versorgung ist eine Vielfalt von Materialien und Methoden verfügbar, die es kritisch einzuordnen gilt. Speziell im Bereich der Digitalisierung gilt es, zwischen technischer Möglichkeit und Integration in den Praxisalltag zu unterscheiden.

Anfrage zu universitären Weiterbildungen –

Master of Science Fachgebiet:

PUSH Informationsbüro Bonn,

Frau Mag. Irene Streit, Tel.: +49 228 96 94 25 15,

E-Mail: streit@dp-uni.ac.at bzw. info@dp-uni.ac.at

Danube Private University (DPU) – Fakultät Medizin/Zahnmedizin
Steiner Landstraße 12, 3500 Krems-Stein
www.dp-uni.ac.at

International Expert Symposium geht online

Ivoclar Vivadent wird das IES 2020 am 12. und 13. Juni als Online-Event durchführen.

WIEN – Erfolgreich in der Zahnmedizin von morgen – unter diesem Motto lädt Ivoclar Vivadent Kunden und Partner ein, am diesjährigen International Expert Symposium (IES) Chancen und Möglichkeiten für ihren Berufsalltag auszuloten. Und

Wunsch unserer Kunden nachkommen, sich aus erster Hand über neueste Trends und Entwicklungen in der Dentalwelt zu informieren. Mit dem IES 2020 als Online-Event versuchen wir, der aktuellen Situation Rechnung zu tragen und gleichzeitig



MEET US ONLINE!
INTERNATIONAL EXPERT SYMPOSIUM
12. und 13. Juni 2020

das in einem Online-Format, das aktuelle dentale Themen interaktiv und kurzweilig aufgreift: Die Teilnehmenden erwarten neue, spannende Impulse, Inspiration und Wissenswertes – präsentiert von Dentalexperthen aus aller Welt.

Alle Details finden Sie unter ies2020.ivoclarvivadent.com.

„Wir sind überzeugt, dass wir mit dieser Entscheidung den richtigen Weg gehen. Als innovativer und verlässlicher Partner wollen wir auch in dieser herausfordernden Zeit dem

unseren Kunden und Partnern eine attraktive Plattform zu bieten“, erklärt CEO Diego Gabathuler. ^{DI}

Quelle: Ivoclar Vivadent

Schönheit und Intelligenz für die digitale Prothese

VITA VIONIC VIGO: eine vollkommen neue Zahngeneration aus SE-Polymer.



Die vorkonditionierten VITA VIONIC VIGO-Zähne in der Blisterpackung.

Mit dem smarten Zahn VITA VIONIC VIGO entfaltet die digitale Prothesenherstellung jetzt so schön wie analog ihr volles Effizienzpoten-

zial per Knopfdruck. Das Materialsystem VITA VIONIC SOLUTIONS ist um den dreidimensional geschichteten, lichtdynamischen Zahn



Der Konfektionszahn passt rotationssicher und spaltfrei in gefräste oder gedruckte Alveolen. – Der dreidimensional geschichtete, lichtdynamische Zahn mit natürlicher Textur bereichert den Arbeitsalltag.

Infos zum Unternehmen



mit natürlicher Textur und großer Wirkung für den Arbeitsalltag reicher. Die VITA Zahnbibliothek sorgt dabei mit vier Aufstellungskonzepten und bis zu 600 funktionellen Aufstellungen für alle skelettalen Klassen automatisch für die richtige Positionierung der Zähne.

Nicht nur schön ...

Aufgrund seines perfektionierten Zahndesigns für den digitalen Workflow entfallen mit VITA VIONIC VIGO mehrere digitale und analoge Arbeitsschritte. Die Herstellungszeit verkürzt sich damit um bis zu fünf Stunden. Durch seine basal und zervikal vorreduzierte Zahndimension passt der Konfektionszahn präzise in gefräste oder gedruckte Alveolen. Seine körperhaft-lebendige Form mit ausgeprägten Interdentalleisten sorgt automatisch für eine natürliche Papillengestaltung und rot-weiße Harmonie.

ANZEIGE



Anwendungsfreundlichkeit

Zeitaufwendige Wachsentsorgung und Sandstrahlen entfallen. Die einsatzbereiten Zähne werden einfach einzeln aus der Blisterpackung entnommen und an den vorkonditionierten Klebeflächen mit VITA VIONIC BOND benetzt, um sofort rotationssicher und spaltfrei in den Alveolen befestigt zu werden. Fertig nach nur 20 Minuten im Drucktopf ohne Nachbearbeitungen! Mit der intelligenten Schönheit VITA VIONIC VIGO erreicht die di-

gitale Totalprothese eine neue wirtschaftliche und höchästhetische Dimension. [DT](#)

VITA® und benannte VITA-Produkte sind eingetragene Marken der VITA Zahnfabrik H. Rauter GmbH & Co. KG, Bad Säckingen, Deutschland.

VITA Zahnfabrik
H. Rauter GmbH & Co. KG
Tel.: +49 7761 562-0
www.vita-zahnfabrik.com

Ein-Komponenten-Universaladhäsiv

Zipbond Universal überzeugt durch hohe Haftfestigkeit auf Dentin und Schmelz.



Infos zum Unternehmen



Zipbond Universal ist ein BPA- und HEMA-freies Universaladhäsiv, das in Self-Etch-, Selective-Etch- und Total-Etch-Technik durch verlässlich hohe und reproduzierbare Haftfestigkeiten überzeugt.

Bewährte Adhäsivmonomere inklusive MDP schaffen auf direkten und indirekten Substraten einen festen Verbund. Dank der einfachen Verarbeitung von Zipbond Universal lässt sich die hohe Haftfestigkeit in jedem Fall mit nur minimalen Schwankungen reproduzieren. Die Hybridschicht ist bei allen Ätztechniken gleichmäßig ausgebildet, sodass die Patienten die Praxis mit vollständig verschlossenen Dentin-

tubuli und ohne postoperative Überempfindlichkeit verlassen. Für optimalen Schutz im Randbereich der Restauration gibt das Adhäsiv Fluorid ab. Zipbond Universal enthält fünf Prozent Nanofüller für kontrolliertes Handling. Das Adhäsiv ist auf dem Zahn beim Auftrag sichtbar und nach der Lichthärtung praktisch unsichtbar, also ideal für die ästhetische Zone mit Füllungsmaterialien in transluzenten und Bleach-Farben. [DT](#)

SDI Germany GmbH
Tel.: +49 2203 9255-0
www.sdi.com.de

ANZEIGE



Itis-Protect®
Zum Diätmanagement bei Parodontitis



„Mit Itis-Protect können Entzündungen des Zahnhalteapparates effektiv bekämpft werden.“
Wiabke Volkmann, Geschäftsführerin hypo-A GmbH

Itis-Protect® wirkt – bei beginnender und chronischer Parodontitis

60 % entzündungsfrei in 4 Monaten

- ✓ unterstützt ein gesundes Mikrobiom
- ✓ trägt zur Regeneration von Gewebe bei
- ✓ reduziert Parodontitis-bedingten Zahnverlust
- ✓ stabilisiert das Immunsystem



Studien-geprüft!

Info-Anforderung für Fachkreise
Fax: +49 (0)451 30 41 79 oder E-Mail: info@hypo-a.de

Name / Vorname _____

Str. / Nr. _____

PLZ / Ort _____

Tel. / E-Mail _____

hypo-A hypoallergene Nahrungsergänzung
D-23569 Lübeck, Tel. +49 (0)45 1 307 21 2 1, hypo-a.de

www.itis-protect.de

Lebensmittel für besondere medizinische Zwecke (diätetische Diät). Nicht zur Verwendung als einzige Nahrungsquelle geeignet. Nur unter ärztlicher Aufsicht verwenden.

Ausgefeilt und komplex: ein Herzstück für die Praxis

EURUS erfüllt Bedürfnisse von Behandler und Patient gleichermaßen.

Effiziente Behandlungsabläufe, zeitgemäßer Komfort und elegantes Design, gepaart mit einer überragenden Zuverlässigkeit – all das vereint die innovative Behandlungseinheit EURUS des Herstellers Belmont Takara.

Der hydraulische Mechanismus des Patientenstuhls gewährleistet eine sanfte sowie leise Bewegung, und die verfügbare Knickstuhl-Variante vereinfacht Kindern sowie in ihrer Beweglichkeit eingeschränkten Menschen das Ein- und Aussteigen. Das Bedienfeld der EURUS ist in Form eines Touchpanels gestaltet, das sich durch ein unkompliziertes, intuitives Handling auszeichnet. Eine besondere Place-Ablage mit liegenden Instrumenten optimiert zusätzlich den Behandlungswork-flow. Für beste Sicht sorgt die LED-OP-Leuchte der neuesten Generation.

Durch ihre Individualisierbarkeit mittels unterschiedlicher Kunstlederfarben bietet die EURUS die passende Lösung für jeden Kundenwunsch. [DT](#)



Belmont Takara Company Europe GmbH

Tel.: +49 69 506878-0
www.belmontdental.de



Infektionsschutz: desinfizierter Sprühnebel

Umweltbundesamt bestätigt Wirksamkeit von SAFEWATER Wirkstoff gegen behüllte Viren.

Hygiene ist heute wichtiger denn je. Die Corona-Pandemie hat der Relevanz von Hygiene auch in den Zahnarztpraxen erneut Nachdruck verliehen. Während Zahnmediziner und Teams trotz Corona für das Patientenwohl und die Mundgesundheit im Einsatz sind, gerät auch der

FFP-2- bzw. FFP-3-Maske und Vollvisier kann davor adäquat schützen. Doch auch abseits des Coronavirus stellen die Aerosole aus den Instrumenten eine Gefahr für die Gesundheit von Patienten, Team und Zahnarzt dar. Das Stichwort hierbei: Wasserkeime.

lungsteam gefährden als auch zu mikrobiell bedingten Praxisschließungen durch die Behörden führen.

Im schlimmsten Fall droht eine Legionellose. Doch wie kann man das vermeiden? Mit SAFEWATER.

Wertvolles Geld in Krisenzeiten sparen

Neben gesundheitlichen Folgen drohen bei zunehmendem Biofilmwachstum teure Reparaturen an Hand- und Winkelstücken. Denn Bio-korrosion und Verstopfungen greifen die Bauteile der Dentaleinheiten an.

Mit SAFEWATER sparen Zahnarztpraxen bis zu 10.000 Euro jährlich, indem sie den Reparaturaufwand, die Ausfallzeiten und den Nachkauf von Agenzien signifikant reduzieren.

vorteil gegenüber anderen Praxen dar. Mit Zertifikaten, Awards und Flyern kommunizieren Anwenderpraxen deutlich sichtbar ihren überdurchschnittlichen Hygieneanspruch.

Denn das Coronavirus hat auch Patienten weiter für Hygiene sensibilisiert.

Bestmöglicher Schutz

Mit dem SAFEWATER Hygiene-Technologie-Konzept können sich Zahnarztpraxen und Kliniken jederzeit auf desinfizierten Sprühnebel verlassen und sind vor Infektionen mit Wasserkeimen bestmöglich geschützt. Die innovative Technologie, die auf einem Wirkstoff, wie er auch im Körper hergestellt wird, basiert, wirkt zuverlässig gegen Bakterien

und sogar behüllte Viren, wie das Umweltbundesamt jüngst bestätigte.

Über 1.000 Praxen vertrauen deutschlandweit auf die Expertise von BLUE SAFETY. Das interdisziplinäre Team von BLUE SAFETY ist zentraler Ansprechpartner in sämtlichen – technischen, rechtlichen und mikrobiologischen – Fragen rund um Wasserhygiene. Ein Thema, auf das sich das Medizintechnik-Unternehmen seit inzwischen zehn Jahren mit ganzer Leidenschaft konzentriert.

Vereinbaren Sie einen Termin

Nehmen Sie dem Sprühnebel die Bedrohung und nutzen Sie das aktuelle Hygienebewusstsein profitabel für sich, damit Sie gestärkt aus der aktuellen Situation hervorgehen. Mehr erfahren Sie jederzeit im persönlichen, kostenfreien Gespräch mit den Wasserexperten – ob telefonisch, vor Ort in der Praxis oder per Videoberatung. Jetzt einfach unter 00800 88552288, über WhatsApp unter +49 171 9910018 oder auf www.bluesafety.com/Termin Ihren Termin sichern. [DT](#)

Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformation lesen.

BLUE SAFETY GmbH
Tel.: 00800 88552288
www.bluesafety.com



Corona-Stillstand: Jetzt auch noch Gefahr von Legionellen in Wasserleitungen

Wenn die Behandlungseinheiten wegen Corona stillstehen, fließt kein Wasser mehr durch die Instrumente. Die Folge: Biofilme und Keime erobern die Wasser führenden Systeme der Praxis. Beste Voraussetzungen für Legionellen, Pseudomonaden und Mykobakterien, die sowohl die Gesundheit von Patienten und Behand-

Patienten gewinnen und binden

Gleichzeitig verstärkt SAFEWATER die Bindung von Patienten an die Praxis und hilft ihr dabei, neue zu gewinnen. Der öffentlichkeitswirksame Extraeinsatz für lückenlose Wasserhygiene stellt einen echten Wettbewerbs-

Sprühnebel aus den Behandlungsinstrumenten in den Fokus der Berichterstattung.

So wurden Stimmen von Zahnärzten laut, die auf dessen Gefahr in Verbindung mit der Verbreitung des Erregers SARS-CoV-2 hinwiesen. Die Viren könnten über Aerosole aus dem Patientenmund auf die Schleimhäute des Behandlungsteams geraten und hier die Lungeninfektion COVID-19 auslösen. Nur die Kombination aus



Neu im Sortiment hochflexibler NiTi-Feilen

HyFlex Remover erleichtert endodontische Revisionsbehandlung.

Der international führende Dental spezialist COLTENE erweitert mit einer speziellen Revisionsfeile aktuell sein Sortiment hochflexibler Nickel-Titan-Feilen. Die neuartige HyFlex Remover entfernt im Handumdrehen insuffiziente Guttaperchafüllungen sowie ähnliche in die Jahre gekommene endodontische Versorgungen. Dank ihrer filigranen Form passt sie sich (wie alle Feilen der HyFlex Serie) dem natürlichen Kanalverlauf an und lockert somit effizient das vorhandene Dentalmaterial – ganz ohne zusätzliche Lösungsmittel. Gleichzeitig schont die Removerfeile die umliegende Zahnhartsubstanz: Ihre nicht schneidende Spitze bietet zusätzliche Sicherheit bei der Präparation.

Für eine rasche, gründliche Behandlung empfiehlt sich der anschließende Einsatz entsprechender NiTi-Feilen zur optimalen Ausfor-



mung des Wurzelkanals. Die Feile Taper .07 in den Längen 19 und 23mm ist ab sofort im gut sortierten Dentalfachhandel erhältlich. Damit fügt sie sich nahtlos in die Reihe eigens entwickelter Spezialfeilen aus der COLTENE-Unternehmensgruppe ein, wie die HyFlex CM und EDM oder den Feilen von MicroMega. Auf www.coltene.com oder einem der Social-Media-Kanäle des Unternehmens informieren sich interessierte Zahnärzte über die neuesten Trends und Ideen aus der Dentalwelt. So gelingt auch Endo-Einsteigern bereits nach kurzer Zeit eine souveräne und effiziente Aufbereitung. **DT**

**Coltene/
Whaledent AG**

Tel.: +41 71 7575300
www.coltene.com

Infos zum Unternehmen



Wirksam gegen das neue Coronavirus

OPTIM® erfüllt Anforderungen gleich mehrerer Richtlinien.

Für die Öffentlichkeit hat sich durch den Ausbruch des Coronavirus das Bewusstsein für die Gefahren und die Verbreitung von Viren erhöht, aber für die Mitarbeiter des Gesundheitswesens unterstreicht dieser Ausbruch die Bedeutung der ordnungsgemäßen Durchführung und Überwachung von Standardprotokollen zur Infektionskontrolle.

OPTIM hat sich auf harten, nichtporösen Oberflächen und nichtinvasiven medizinischen Geräten als wirksam gegen Viren erwiesen, die dem neuartigen Coronavirus ähnlich sind. Somit kann dieses Produkt gegen COVID-19 eingesetzt werden, wenn es gemäß der Gebrauchsanweisung für den Einsatz gegen das Poliovirus auf harten, nichtporösen Oberflächen und nichtinvasiven medizinischen Geräten verwendet wird.

COVID-19 gehört zu einer Virenfamilie, die eine Reihe von Krankheiten – von Erkältungen bis hin zu SARS und MERS – verursachen kann. Das Besondere an diesem Coronavirus ist, dass es sich um einen Stamm handelt, der noch nie zuvor beim Menschen aufgetreten ist. Obwohl es neu ist, gehört es zu einer Klasse von Viren, die leichter abzutöten sind als viel robustere Viren, wie etwa das Poliovirus oder das Norovirus.

OPTIM erfüllt die Anforderungen der Richtlinie der EPA für neu auftretende virale Pathogene, der Richtlinie von Health Canada für Desinfektionsmittel mit breitem viruzidem Wirksamkeitsspektrum gegen neu auftretende Pathogene, der europäischen CEN-Übersichtsnorm EN 14885 sowie der Norm EN 14476 für die viruzide Wirkung von Desinfektionsmitteln und des RKI/DVV-Standards.

OPTIM 1 hat eine viruzide Kontaktzeit von 30 Sekunden.* Das bedeutet, dass die Oberfläche lediglich eine Minute lang feucht bleiben muss, damit Viren – einschließlich des neuartigen Coronavirus – inaktiviert werden.

OPTIM 1 und OPTIM Blue haben eine Kontaktzeit von 30 Sekunden bzw. einer Minute gemäß EN 14476 Viruziditätsprüfung. OPTIM 1 ist gemäß RKI/DVV voll viruzid nach einer Einwirkzeit von zwei Minuten. OPTIM Blue hat gemäß RKI/DVV hat eine begrenzte Viruzidität nach 30 Sekunden Kontaktzeit. **DT**

* OPTIM 33TB ist in Kanada, den USA und Europa erhältlich. OPTIM 1 ist in den USA und Europa erhältlich. OPTIM Blue ist in Europa erhältlich.

SciCan GmbH

Tel.: +49 7561 98343-0
www.scican.com

Computer Assistierte Lokal Anästhesie

Kontrollierte Fließgeschwindigkeit verhindert Schmerz.

Anästhesie ohne Unannehmlichkeiten ist heute möglich: CALAJECT™ hilft, schmerzfrei zu injizieren. Das Geheimnis ist ein intelligentes und sanftes Verabreichen von Lokalanästhetika. CALAJECT™ kontrolliert die Fließgeschwindigkeit des Anäs-

thetikums in jedem Programm und verhindert damit Schmerzen, die üblicherweise durch eine hohe Geschwindigkeit der Injektion und die anschließende Schwellung des Gewebes entstehen.

Das Steuergerät besteht aus einem hygienisch glatten Touchscreen und überzeugt durch einfache Programmwahl mit nur einer Berührung und übersichtlicher Programm-anzeige.

Absolut geräuschloser und vibrationsfreier Betrieb sind

durch das Handstück bei allen Einstellungen mit Sichtbarkeit der Zylinderampulle während der gesamten Injektion gegeben. Alle Standard-Dentalkanülen können benutzt werden. CALAJECT™ ist für alle Injektionstechniken einsetzbar und bietet drei Injektionseinstellungen für die Infiltrations-, Leitungs- und intraligamentäre (sowie palatale) Anästhesie.

Das Gerät ist kostengünstig in der Anwendung – keine Mehrkosten für zusätzliche Einwegverbrauchsmaterialien – und die sanfte, schmerzfreie Injektion mit CALAJECT™ fördert eine vertrauensbildende Behandlung Ihrer Patienten! **DT**



RØNVIG Dental Mfg. A/S

Vertrieb D-A-CH
Tel.: +49 171 7717937
www.calaject.de

ANZEIGE

Professionell | Dr. Andreas Entschladen

Anti-Aging mit Injektionen

Symposium | Kurs | Masterclass

München – Brno – Berlin – Hamburg – Marburg

Dr. Andreas Entschladen
Phytoestrogen



www.antiaging-kurs.com

**NEUE
Kurse 2020**

- 1 Das Symposium – Anti-Aging mit Injektionen
- 2 Der Kurs – Anti-Aging mit Injektionen
- 3 Die Masterclass – Anti-Aging mit Injektionen

Nähere Informationen finden Sie unter:
www.antiaging-kurs.com

Die Kurse werden unterstützt von: **GALDERMA** **TEOXANE**

Faxantwort an +49 341 48474-290

Bitte senden Sie mir das Programm **NUR NACH DER BESTELLUNG.**

Name, Vorname

E-Mail-Adresse (Für die richtige Zuordnung des Programms)

Stempel

DT 16 160

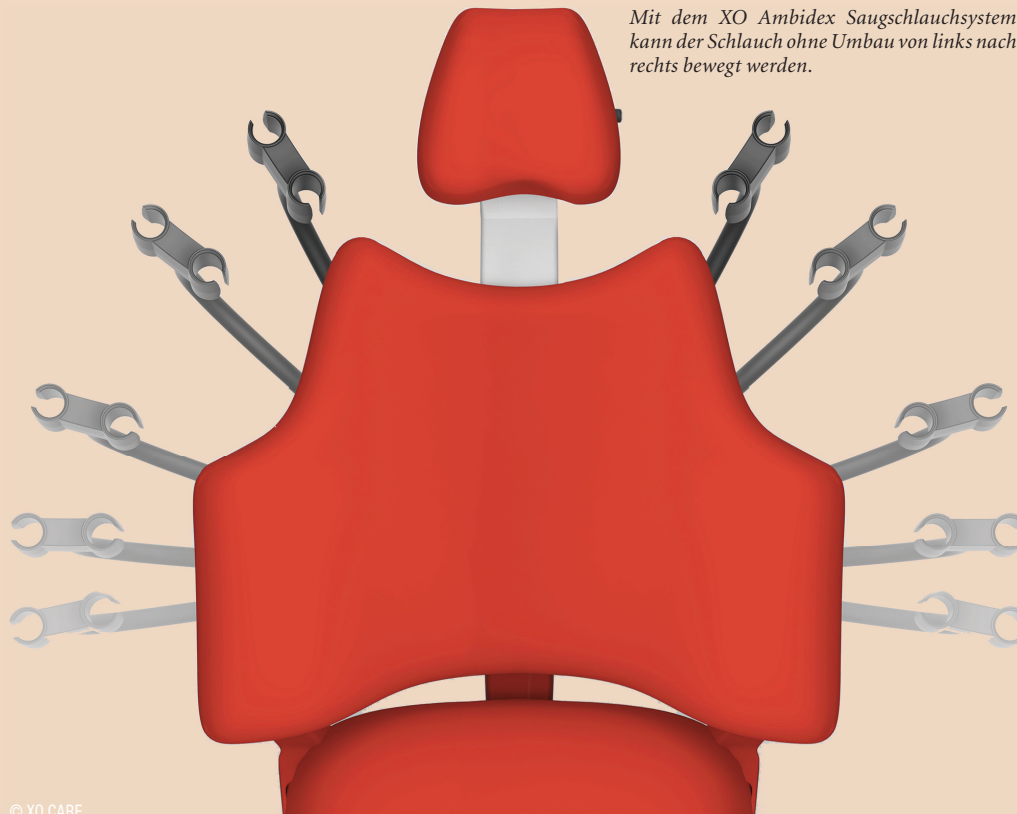
Perfektionierte Behandlungseinheit bietet mehr Flexibilität

2020 startete der dänische Hersteller XO CARE mit einer neuen Edition der XO FLEX Einheit.

Zahlreiche Innovationen der Behandlungseinheit machen die 2020 Edition für den Zahnarzt noch flexibler. Das XO Ambidex Saugschlauchsystem ist zentral unterhalb der Rückenlehne befestigt und kann dadurch mit dem Schlauch von der Behandlungsposition 8 bis 4 Uhr herumgeschwenkt werden. So können Rechts- wie Linkshänder ohne Umbau an der Einheit arbeiten. Die Saugschlauchdesinfektion ist in der neuen Edition 2020 zum Schutz vor Verkeimung serienmäßig integriert.

Auch die Nackenstütze wurde verbessert: Die Entfernung der Stütze zur Rückenlehne ist nun mit einem Klemmmechanismus arretiert, sodass sich die Neigung leichter einstellen lässt. Größtmögliche Flexibilität bietet XO CARE Zahnärzten mit der neuen Option für individuelle Bezüge des Soft-Polsters nach ihren eigenen Wünschen. Wer die Qual der Wahl scheut, kann sich für eine der sieben Farben des Herstellers entscheiden. Neu hinzugekommen ist die Farbe seidengrau (silk grey).

Ein weiteres Plus der XO FLEX 2020 ist die serienmäßige Ausstattung der Einheit mit einem Wasserdesinfektionssystem inklusive Rückflussverhinderung, die damit



Mit dem XO Ambidex Saugschlauchsystem kann der Schlauch ohne Umbau von links nach rechts bewegt werden.

den EU-Richtlinien gemäß ISO 7494-2 entspricht. Für die sorgfältige Hygiene bietet XO CARE seinen Kunden auch die passenden Desinfektionsprodukte für alle Oberflächen: Mit XO Intensive Disinfection können alle alkoholresistenten Oberflächen desinfiziert werden (z.B. die Instrumente), XO Gentle Disinfection eignet sich zur gründlichen Desinfektion aller weiteren Oberflächen, und mit XO Fabric Makeup kann das Polster besonders gut gereinigt und gepflegt werden.

Zahnärzte können die neue VistaCam iX HD Smart von Dürr Dental in die 2020 Edition integrieren und damit auch im Videomodus eine brillante HD-Bildqualität erzielen. Dank Infrarottechnologie bietet die Intraoralkamera ohne Strahlenbelastung eine Diagnosehilfe bei Approximalkaries.

Bestehende XO 4 oder XO FLEX Einheiten können ohne Austausch des Polsters mit dem Ambidex Saugschlauchsystem und der neuen Nackenstütze aufgerüstet werden. [DT](#)

XO CARE A/S

Tel.: +49 151 22866248

www.xo-care.com

Reibungslose Versorgung mit Garrison Produkten

Live Web-Demonstration des Composi-Tight® 3D Fusion™ von Garrison Dental Solutions.

Wir sind weiterhin für Sie da und telefonisch erreichbar. Seien Sie versichert, dass unser Team alle Gesundheits- und Sicherheitsempfehlungen einhält, um sowohl Ihre als auch die eigene Sicherheit während dieser Zeit zu gewährleisten. Unser Ziel ist

damit Sie bei jeder Veröffentlichung eines neuen Videos benachrichtigt werden.

Sie können auch Einzelsitzungen im Stil von Live-Streaming-Videokonferenzen planen. Dies ist wie Ihr eigenes persönliches Webinar und ermöglicht es Ihnen, Fragen zur Technik zu stellen und sich die Techniken von uns live demonstrieren zu lassen. Bitte rufen Sie uns an, um Ihre Schulungssitzung zu planen.

Kommen Sie gut durch diese ungewöhnliche Zeit und zögern Sie nicht, uns bei Fragen telefonisch oder per E-Mail zu kontaktieren.

Sie können natürlich die drei neuen Ringe und die verbesserte Ringseparierzange zusammen mit den passenden Keilen

und Matrizenbändern in dem Starter-Set FX-KFF-00 für €459 erhalten.

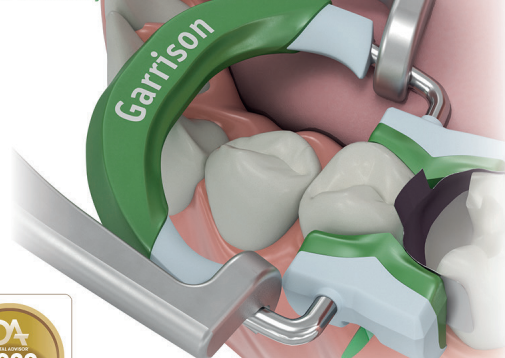
Durch unsere 60-Tage-Geld-zurück-Garantie sind Sie abgesichert. Bestellen Sie jetzt ganz einfach online, ohne Anmeldung unter: <https://catalogue.garrisdental.net/de>. [DT](#)

Garrison Dental Solutions

Tel.: +49 2451 971409

www.garrisdental.com

Composi-Tight 3D Fusion™
Sectional Matrix System



Garrison
Dental Solutions



es, eine reibungslose Versorgung mit Garrison Produkten zu gewährleisten.

Wenn Ihre Praxis geöffnet ist oder für Notfallverfahren zur Verfügung steht, seien Sie versichert, dass wir Sie unterstützen werden. Unsere Telefone sind besetzt und wir sichern Ihre Produktversorgung.

Wenn Ihre Praxis geschlossen ist, ist dies ein guter Zeitpunkt, unsere Schulungsvideos auf YouTube durchzusehen. Geben Sie in dem Suchfeld einfach GarrisonDental (ein Wort) ein, um unseren Kanal zu finden, und abonnieren Sie ihn,

Mundgesundheit trotz erschwelter Bedingungen

3-fach-Prophylaxe während der kieferorthopädischen Behandlung.



Wer eine kieferorthopädische Behandlung beginnt, wird automatisch zum Hochrisikopatienten. Darum ist es bei dieser Patientengruppe besonders wichtig, dass regelmäßig beim Zahnarzt oder Kieferorthopäden Kontrollen stattfinden und geeignete Maßnahmen zum Erhalt der Mundgesundheit durchgeführt sowie empfohlen werden.

Zu den sinnvollen häuslichen Maßnahmen gehört die tägliche 3-fach-Prophylaxe bestehend aus Zahnputzen, Interdentalraumpflege und Anwendung einer Mundspülung mit antibakterieller Wirkung (z.B. Listerine®). Die längerfristige Anwendung von Mundspüllösungen im Rahmen der täglichen Mundhygiene-Maßnahmen eignet sich prinzipiell für alle Patienten. Laut deutschsprachiger S3-Leitlinie wird die Anwendung von Mundspüllösungen mit antibakterieller Wirkung insbesondere

für Personengruppen „mit besonderem Unterstützungsbedarf (...), mit mechanisch schwer oder nicht zugänglichen Bereichen (z.B. feststehenden kieferorthopädischen Apparaturen, prothetischen Konstruktionen)“¹ empfohlen.

Aufgrund der zahlreichen schwer zugänglichen Nischen bei Trägern von kieferorthopädischen Apparaturen – meist Jugendlichen – wird die Reinigung des Mundraums mit mechanischen Methoden (Zahnbürste, Interdentalbürstchen und Zahnseide) zur besonderen Herausforderung. Dass die regelmäßige Anwendung von Mundspülungen mit ätherischen Ölen als Ergänzung zum mechanischen Biofilmmangement grundsätzlich sinnvoll ist, bestätigt die deutschsprachige S3-Leitlinie.¹ Demnach eignen sich Mundspülungen zur Reduktion des Biofilms und somit zur Vorbeugung von Gingivitis.

Noch mehr als andere Patientengruppen scheinen Patienten in kieferorthopädischer Behandlung von der täglichen Anwendung einer Mundspülung mit bis zu vier ätherischen Ölen zu profitieren.

Nähere Informationen u. a. zum Thema effektives Biofilmmangement finden Sie auf unserer Website. [DT](#)

Johnson & Johnson GmbH

Listerine

Tel.: 00800 26026000 (kostenfrei)

www.listerineprofessional.at

¹DG PARO, DGZMK. S3-Leitlinie: Häusliches chemisches Biofilmmangement in der Prävention und Therapie der Gingivitis. Parodontologie 2018. <https://www.awmf.org/leitlinien/detail/II/083-022.html>

„Wir achten bis ins letzte Detail auf die Reinheit unserer Produkte.“

Auf den Zahn gefühlt: Wiebke Volkmann, Mitglied der Geschäftsführung bei hypo-A, im Gespräch.

Seit einem Jahr ist Wiebke Volkmann in der Geschäftsführung von hypo-A, einem führenden Hersteller für besonders reine Nahrungsergänzungen. Wir haben mit der Agrarwissenschaftlerin über die Herausforderungen eines Familienunternehmens, den Zusammenhang zwischen Körper und Mundhöhle und ihre Visionen für die Zukunft von hypo-A gesprochen.

Frau Volkmann, wer ist die hypo-A GmbH und wofür steht das Unternehmen?

hypo-A steht für gesunde Nahrungsergänzungen ohne belastende Zusatzstoffe wie Zucker, Farb-, Hilfs- und Konservierungsstoffe wie Magnesiumstearat oder Titandioxid. Wir achten bis ins letzte Detail auf die Reinheit unserer Produkte, damit sie auch tatsächlich „hypo-allergen“, also für Allergiker und andere Risikogruppen geeignet sind. Außerdem macht uns besonders, dass unser Unternehmen mitsamt unserer Gesundheitsphilosophie von meinem Vater entwickelt wurde. Als Arzt für Naturheilkunde gibt er hypo-A das medizinische Fundament.

Sie sind also ein klassisches Familienunternehmen?

Ja, richtig. Mein Vater ist Gründer und ärztlicher Berater, meine Mutter die erste Geschäftsführerin. Ich bin mit dem Gedankengang rund um eine gesunde Ernäh-



rung und Nachhaltigkeit aufgewachsen. Mit meinem Einstieg ins Unternehmen wird auch die inhaltliche Philosophie weitergegeben – ich stehe zu hundert Prozent hinter dem, was meine Eltern aufgebaut haben. Dieses Aufwachsen mit einer Philosophie macht ein Familienunternehmen aus. Es ist schwierig, einen „Fremden“ zu finden, der diesen Qualitätsanspruch aufrechterhält.

Orthomolekulare Nahrungsergänzungsmittel und Zahnmedizin – wie passt das zusammen?

Hier geht es uns hauptsächlich um parodontale Erkrankungen infolge einer Entzündung im Körper, der Silent Inflammation, die Zahnfleisch und Zahnhalteapparat schädigt. 2011 hat der Zahnarzt Dr. Heinz-Peter Olbertz aus Troisdorf eine Pilotstudie¹ veröffentlicht, die sehr schön zeigen konnte, dass man über eine gezielt abgestimmte höhere Dosierung unserer Mikronährstoffe einer Entzündung im Körper aktiv entgegenwirken und damit die Erneuerung des Zahnhalteapparates unterstützen kann. Aus dieser Studie ist die bilanzierte Diät Itis-Protect® zum Diätmanagement bei Parodontitis hervorgegangen.

Was sind Ihre Visionen für hypo-A?

Es ist mir ein Anliegen, hypo-A als Plattform zu nutzen, um Menschen über

2011 zeigte eine Pilotstudie¹,

dass man über eine gezielt abgestimmte höhere Dosierung unserer Mikronährstoffe einer Entzündung im Körper aktiv entgegenwirken und damit die Erneuerung des Zahnhalteapparates unterstützen kann.

Lebensmittel und Nachhaltigkeit aufzuklären, aber auch über alltägliche Themen wie Putzmittel, Kosmetikartikel und ihren Einfluss auf die Gesundheit. Wir möchten kranken Menschen helfen, gesund zu werden, und gesunde Menschen darin unterstützen, gesund zu bleiben. Stellen Sie Ihre Ernährung auf biologisch vollwertige Lebensmittel um, vermeiden Sie Schadstoffe und reichern Sie Ihre Ernährung zeitweise mit hochwertigen Mikronährstoffen an. Dadurch bekommt man Entzündungen relativ gut in den Griff – vom Darm bis in die Mundhöhle.

Vielen Dank für das Gespräch.

¹Olbertz, H.-P. et al.: Adjuvante Behandlung refraktärer chronischer Parodontitis mittels Orthomolekularia – eine prospektive Pilotstudie aus der Praxis. Dent Implantol 15, 1, 40–44, 2011.

Infos zum Unternehmen



hypo-A GmbH

Tel.: +49 451 3072121

www.hypo-a.de

ANZEIGE

FLEXIBEL ARBEITEN

Mit der XO FLEX 2000 entscheiden Sie, wann Sie alleine oder zusammen mit Ihrer Assistentin arbeiten wollen. In beiden Fällen haben Sie einfachen und schnellen Zugriff auf alle Instrumente, Materialien und die Absaugung ist absolut flexibel durch unseren XO AMBIDEX Saugschlauchhalter.

Besuchen Sie xo-cars.com jetzt!



EXTRAORDINARY DENTISTRY

Neues Komposit erhält von Zahnärzten Bestnoten

Das Universalkomposit Luna von SDI ist vielseitig, eignet sich für die gesamte Dentition und entspricht dem ästhetischen Patientenwunsch.

Das universelle Nanohybridkomposit Luna war das SDI-Produkt der IDS 2019. Luna bietet sich auf dem Kompositmarkt als äußerst verlässliches Material an, da es aufgrund exzellenter Festigkeit und Ästhetik für alle Front- und Seitenzahnfüllungen geeignet ist. Seine perfekte Kombination ästhetischer und mechanischer Eigenschaften verdankt Luna einem hybriden Füller. Die besondere Transluzenz von Luna, einer

australischen Innovation, ermöglicht einen Chamäleon-Effekt, durch den sich die Füllungen farblich gut an die angrenzende Zahnschubstanz anpassen. Und das Zusammenspiel von Fluoreszenz und Opaleszenz verleiht Luna eine unvergleichliche innere Brillanz. Die mechanischen Eigen-



schaften werden durch ein bewährtes Strontiumglas-Füllersystem optimiert. Luna verbindet eine überragende Druck- und Biegefestigkeit mit einem anwenderfreundlichen Handling, das nahtlose Übergänge im Randbereich und natürlich wirkende Füllungen erleichtert.

Luna besteht aus 14 Universalfarben und fünf Spezialfarben (3 x Dentin, 1 x Inzisal und 1 x Bleach). Die Schmelzfarben sind wahlweise allein oder in Schichttechnik mit den Spezialfarben verwendbar.

Luna ist ein sehr vielseitiges Komposit, das sich für die gesamte Dentition eignet und den ästhetischen Wünschen der Patienten entspricht – dies zeigen die Ergebnisse einer aktuellen Umfrage unter Luna-Anwendern. [DT](#)

SDI Germany GmbH
Tel.: +49 2203 9255-0
www.sdi.com.au



ANZEIGE

LONDON Dentistry SHOW

DATE: 18-19 SEPTEMBER 2020 | VENUE: OLYMPIA CENTRAL LONDON UK

LONDON'S INTERNATIONAL DENTAL SHOW

EXPERIENCE

- 70+ ENGAGING LECTURES OVER TWO DAYS
- WORLD-CLASS SPEAKERS
- A COMPREHENSIVE RANGE OF CLINICAL AND BUSINESS TOPICS
- 350+ PREMIER BRANDS EXHIBITING
- SAVE THOUSANDS ON YOUR PURCHASES
- EXCLUSIVE SHOW OFFERS FROM HUNDREDS OF EXHIBITORS
- EIGHT LECTURE THEATRES
- COMPLIMENTARY BEER & BUBBLES SPONSORED BY DÜRR DENTAL
- UNLIMITED TEA & COFFEE ON BOTH DAYS
- LONDON'S BIGGEST DENTAL SHOW OF 2020

LECTURE ZONES

- AESTHETIC THEATRE
- 100% DIGITAL DENTISTRY THEATRE
- Clinical EXCELLENCE THEATRE
- RISK MANAGEMENT HUB
- COMPLIANCE HUB
- BUSINESS THEATRE
- ENHANCED CPD THEATRE
- BUSINESS UPDATE THEATRE

WITH THANKS TO OUR PARTNERS

DIAMOND SPONSOR:

CORPORATE PARTNER:

GOLD SPONSORS:

OVER 350 PREMIER BRANDS EXHIBITING

TWO DAY PASS \$199 USD

ORGANISED BY

DIGITAL PARTNERS:

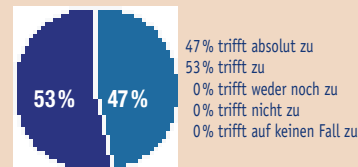
BOOK YOUR PLACE AT www.londondentistryshow.co.uk TODAY

T +44 (0) 1923 851777 E info@fmc.co.uk W www.fmc.co.uk

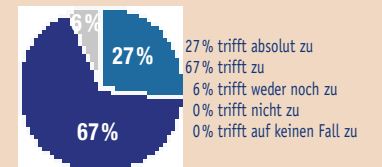
Umfrage zu Luna

Wir haben Zahnärzte befragt, welche Erfahrungen sie mit Luna gesammelt haben. Eine durchweg positive Resonanz erreichte uns: Die Mehrheit schätzt die einfache Handhabung und würde das Nanohybridkomposit sowohl kaufen als auch weiterempfehlen.

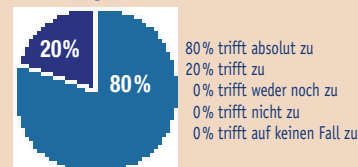
Die Farbanpassung von Luna ist sehr gut.



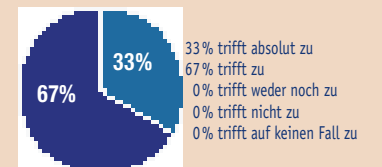
Restaurationen mit Luna sind einfach und schnell.



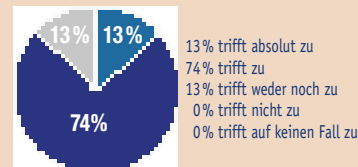
Ästhetik und Festigkeit sind wichtig für eine gute Restauration.



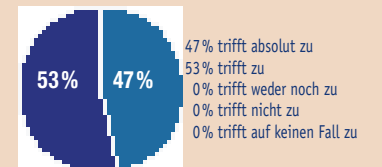
Finieren und polieren mit Luna ist einfach und schnell.



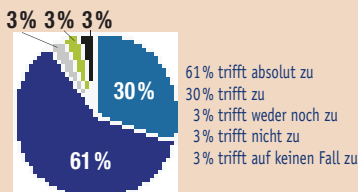
Der Glanz von Luna ist überwältigend.



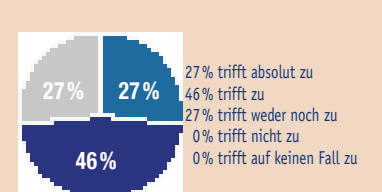
Ich kann Luna für Front- und Seitenzahnrestaurationen benutzen.



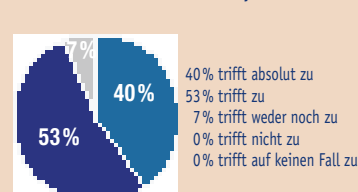
Luna klebt nicht.



Ich würde Luna kaufen.



Ich würde Luna weiterempfehlen.



Legende

- trifft absolut zu
- trifft zu
- trifft weder noch zu
- trifft nicht zu
- trifft auf keinen Fall zu

Ich habe beides! Sie auch?

paro® Prophylaxe System –
Innovation und Produktion in Kilchberg ZH, Schweiz.

Das in der Schweiz hergestellte und auf die Anwenderbedürfnisse ausgerichtete paro® Prophylaxe System entwickelt sich weiter. In enger Zusammenarbeit mit Universitäten und Dentalhygiene-Schulen hat paro® das paro® flexi grip System aufgrund von Marktumfragen und klinischen Falluntersuchungen weiterentwickelt und neue Interdentalbürsten ins Programm aufgenommen.

Neue Größen im Sortiment

Diese Balance zwischen effizienter Reinigung und schonend sanfter Handhabung wurde erreicht. Zusätzlich wurde aus diesen Erkenntnissen das System mit zwei weiteren Größen ergänzt:

- Der hellblaue Ø3.8mm paro® flexi grip schließt den Größen-sprung von Ø3mm auf Ø5mm.
- Der hellgrüne konische paro® flexi grip Ø3–8mm wurde auf-



Die klinischen Untersuchungen haben gezeigt, dass zu weiche Bürstchen die Plaque nicht ausreichend entfernen. Deshalb hat paro® bei den Interdentalbürsten die Borstenanordnung, die Borstenstärke und die Bürstendurchmesser abgestimmt, damit eine effiziente und zielorientierte Plaqueentfernung erreicht wird. Nicht nur die effiziente Plaqueentfernung war ein Ziel der Untersuchung, sondern auch eine dennoch möglichst angenehme und sanfte Handhabung der Interdentalbürsten.

grund des Feedbacks der Profession nach einem größeren konischen Interdentalbürstchen entwickelt.

Die konischen Interdentalbürsten sind Allrounder und decken verschieden große Zwischenräume ab, welches die Anwenderakzeptanz und dadurch auch den klinischen Erfolg deutlich erhöht.

Kompromisslos beschichtet paro® alle auch noch so feinen Drähte der Interdentalbürsten mit der paro®isola-Technologie. Dank dieser hochwertigen Isolation berührt kein Metall die Zahnschubstanz oder den Implantatthals und es entsteht auch kein unangenehmer galvanischer Effekt.

Aus diesem Grund eignen sich die paro® Interdentalbürsten auch für die Anwendung bei Implantaten, Zahnspangen und Retainern. **DT**

paro/Esro AG

Vertrieb in Österreich:

Profimed VertriebsgmbH.

Tel.: +43 44 7231111
www.profimed.at



Schafft sie alle.



Tuberkulose

Mycobacterium tuberculosis



Viren

Polliovirus, Mersinavir, Ebola Virus, HIV, Hepatitis B, Hepatitis C, Influenza A



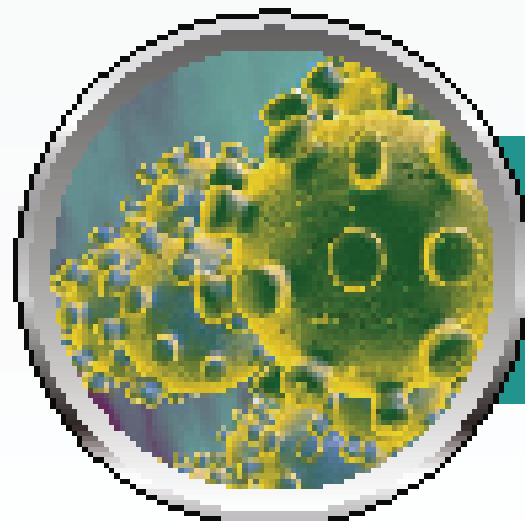
vegetative Bakterien

Wohin allein besiedelt
Staphylococcus aureus (MRSA),
Klebsiella pneumoniae, Pseudomonas aeruginosa,
Escherichia coli, Streptococcus pneumoniae



Pilze

Candida albicans, Aspergillus niger



Emergent Virus

Novel Coronavirus (2019-nCoV) SARS, MERS

Erfahren Sie mehr über das Wirkungsspektrum von OPTIM 1
www.scican.com/de/projects

3s PowerCure

Das Produktsystem für ästhetische Seitenzahnfüllungen



Die Kunst der Effizienz

Vereinfachen Sie die zeitaufwendige inkrementelle Schichttechnik und reduzieren Sie mit 3s PowerCure Ihre Behandlungszeit um mehr als die Hälfte* – bei gleichwertiger Ästhetik und Qualität.

* Tetric® PowerFill und Tetric® PowerFlow im Vergleich zu Tetric EvoCeram® und Tetric EvoFlow®. Daten auf Anfrage erhältlich.

**Effiziente
Ästhetik**



Isolieren



Bonden



Restaurieren



Aushärten

www.ivoclarvivadent.at

Ivoclar Vivadent GmbH

Tech Gate Vienna | Donau-City-Strasse 1 | 1220 Wien | Austria | Tel. +43 1 263 191 10 | Fax +43 1 263 191 111

ivoclar
vivadent[®]
passion vision innovation



Handhygiene

Papierhandtücher vs. elektrische Lufttrockner: Forscher ermittelten in drei Kliniken in drei Ländern, welche Methode zum Händetrocknen mehr Krankheitserreger verteilt. ▶ Seite 19



Fortbildungen

COVID-19: Derzeit werden viele Veranstaltungen verschoben oder als reine Online-Fortbildung angeboten, so u. a. die DGOI ImpAct Masterleague 2020 oder CCL 2020. ▶ Seite 20ff



Cyclodextrine

Genau wie Seife zerstören Cyclodextrine die Außenhülle von Viren und machen sie unschädlich. Bisher gibt es nur wenige Mundpflegeprodukte, die Cyclodextrine enthalten. ▶ Seite 23

Wir sagen DANKE – Euch allen!

Ein Wort bestimmt derzeit das gesamte öffentliche sowie private Leben: Corona. Anlass für uns, heute einmal bewusst DANKE zu sagen.



LEIPZIG – DANKE an alle Zahnärztinnen und Zahnärzte und ihren Teams für ihr Bemühen, die gesundheitliche Versorgung weiterhin so gut es geht aufrechtzuerhalten. Wir wissen, dass einige Praxen/Ordinationen aufgrund von Infektionen schließen mussten. Andere mussten Kurzarbeit anmelden. Wieder andere schließen aufgrund von fehlendem Personal durch die mit dem Virus neu aufgetretenen Herausforderungen im Bereich Kinderbetreuung. Viele Praxen/Ordinationen sind bereit, die

Grundversorgung weiterhin zu garantieren. Schmerzbehandlungen werden durchgeführt, gleichzeitig müssen dabei die regulären Hygienemaßnahmen erfüllt und noch dazu der Schutz von Praxisteam und Patienten garantiert werden. Kein leichtes Unterfangen bei vielerorts fehlender Schutzausrüstung und einem Arbeitsbereich, der den geforderten Mindestabstand alles andere als möglich macht. Wirtschaftliche Konsequenzen bei Schließung? Nicht absehbar. Also beschließen viele, weiterzumachen.

DANKE an die Dentalindustrie und damit verbundene Dienstleister, dass ihr dem Markt die Stellung haltet. Maßnahmen wie Homeoffice, Erhöhung/Anpassung von Produktionsmengen oder gar Inhalten entsprechend der Marktbedürfnisse, das Schließen ganzer Werke oder zumindest von Abteilungen aufgrund von Infektionen und damit verbundenem Mitarbeiterschutz – auch ihr steht vor besonderen Herausforderungen. Der Ausgang scheint für jeden derzeit unklar, staatliche Hilfspro-

gramme hin oder her. Die derzeitige Lage ist anstrengend – körperlich und mental – für uns alle. Man kann daher nur allen Marktteilnehmern danken, welche die Infrastruktur unserer Länder am Laufen halten und durch ihr Handeln Zukunft und Kontinuität vermitteln. Denn das ist das, was wir alle derzeit wohl am meisten brauchen: Der positive Ausblick auf alles, was nach der Corona-Krise kommen wird.

Zu guter Letzt DANKE an alle, die sich an die individuellen Maß-

nahmen wie Handhygiene, Abstand, Meidung von Sozialkontakten etc. halten. Ihr alle leistet damit einen sehr wichtigen Dienst zur Aufrechterhaltung unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens und zum Schutz unserer Mitmenschen.

Wir sind stolz, ein Teil der Dentalfamilie zu sein.

Bleibt gesund.

Eure OEMUS MEDIA AG

EU-Medizinprodukte-Verordnung: Aufschub reicht nicht

Statement des BDIZ EDI zur Nachricht: EU verschiebt MDR um ein Jahr.

KÖLN – Am 25. März hat die Europäische Kommission verkündet, die EU-Medizinprodukte-Verordnung (Medical Device Regulation, MDR) um ein Jahr zu verschieben. Der Bundesverband der implantologisch tätigen Zahnärzte in Europa (BDIZ EDI) begrüßt diese Entscheidung zwar, sie geht dem Verband indes nicht weit genug.

Die Forderung des BDIZ EDI lautete bereits vor der Corona-Pandemie, die Umsetzung u. a. aufgrund fehlender Benannter Stellen und der fehlenden Funktionalität der zentralen Datenbank EUDAMED um zwei Jahre zu verschieben. Keines der mit der MDR angestrebten Ziele ist zum ursprünglichen Geltungstag zu erreichen. In Teilen kam zwischenzeitlich Bewegung ins Spiel, so wurde die EUDAMED Ende Oktober 2019 um zwei Jahre auf den 26. Mai 2022 verschoben.

BDIZ EDI-Präsident Christian Berger: „Wir begrüßen, dass sich die EU-Kommission bewegt. Der Aufschub von einem Jahr reicht aber bei Weitem nicht aus.“ Aufgrund des wirtschaftlichen Stillstands, der



durch die COVID-19-Pandemie hervorgerufen wurde und wird, fordert der BDIZ EDI-Präsident einen Aufschub der Übergangsregelungen um drei Jahre. Eigentlich sollte die MDR ab dem 26. Mai 2020 in der gesamten Europäischen Union gelten. Markt-

beobachter und insbesondere der gesamte Dentalbereich sehen die MDR als Innovationsbremse – mit Auswirkungen auf die (zahn)ärztliche Berufsausübung und letztlich auf die Patienten, wenn neue, innovative Produkte fehlen. Die Befürchtung: Insbesondere kleine und mittelständische Hersteller

von Medizinprodukten scheitern an den regulatorischen Hürden der MDR, weil der Zertifizierungsprozess kostenintensiver und komplizierter wird.

Kostensteigerung befürchtet

Einer Umfrage zufolge, die die Rechtsanwaltskanzlei Ratajczak & Partner, Sindelfingen, im Auftrag des BDIZ EDI unter den Dentalfirmen durchgeführt hat, sind über 80 Prozent der teilnehmenden Unternehmen sicher, dass die MDR zu einer Erhöhung der Kosten für bestehende und neue Produkte führen wird. Im Mittel wird befürchtet, dass sich eine Kostensteigerung um 22 Prozent ergeben wird. Fast 50 Prozent der Firmen prognostiziert Lieferengpässe für Bestandsprodukte, die im Zusammenhang mit der Umsetzung der Vorgabe der MDR stehen und damit auch Auswirkungen auf die Lieferung von Medizinprodukten an Zahnarztpraxen hat. [DI](#)



Christian Berger
Präsident BDIZ EDI

Quelle: BDIZ EDI

Keine Angst vor Viren und Bakterien

Effektive Tastaturhygiene mit PUREKEYS stoppt Infektionsketten.

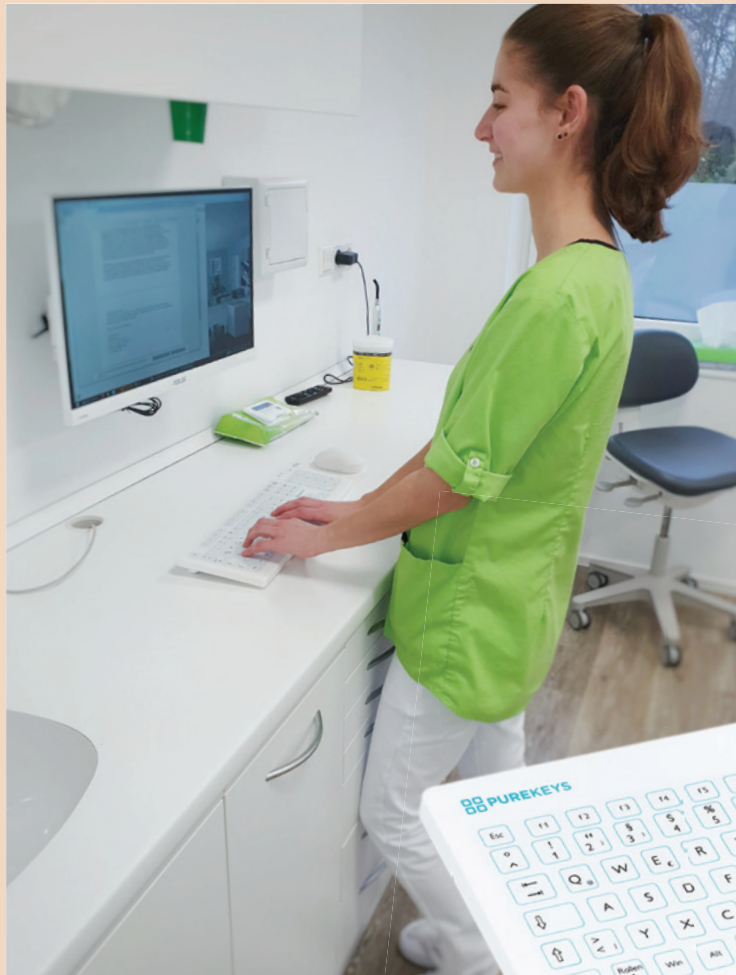
Perfekte Hygiene im medizinischen Umfeld wird immer wichtiger. Wer in der Praxis verantwortungsvoll mit dem Thema Hygiene umgehen möchte, sollte daher neben den Hygienemaßnahmen an Haut und Körper auch auf andere Keimquellen achten. So bilden Oberflächen unterschiedlicher Art ein häufig unterschätztes Glied in

Hygienrisiko Computertastatur

Überall, wo im Praxisalltag viele Hände im Spiel sind, sind auch automatisch viele Keime mit von der Partie. Besonders Praxen mit hohem Patientendurchlauf sollten dabei noch mehr auf die Bereiche und Oberflächen achten, die sehr häufig durch unterschiedliche Hände

auf den in der Praxis verwendeten herkömmlichen Computertastaturen. Das dort vorhandene riesige Keimspektrum ist nachweislich sogar größer als das auf Türklinken und Toilettenbrillen.

Laut Empfehlungen des Robert Koch-Instituts schon im Jahr 2010 „stellen Computertastaturen im weitesten Sinne einen Sonderfall unter den schwierig zu reinigenden/desinfizierenden Handkontaktflächen dar. Gerade in Risikobereichen müssen patientennahe Flächen und Flächen mit häufigem Handkontakt desinfiziert werden können; dies muss auch im Hygieneplan berücksichtigt werden... Herkömmliche Tastaturen sind ob ihres komplizierten Aufbaus in der Regel nicht zu desinfizieren“. Eine gründliche, desinfizierende Reinigung normaler Tastaturen macht diese entweder ganz kaputt oder die Tasten unlesbar und porös und damit zu einem noch perfekteren Biotop für gefährliche Viren, wie SARS, MRSA, Corona und Influenza, aber auch Bakterien, wie Salmonellen oder Staphylokokken, um nur einige zu nennen. PUREKEYS Medizintastaturen schaffen hier komfortable Abhilfe.



der Kette der Erregerverbreitung. An der Spitze der riskanten Oberflächen stehen dabei Griffe, Türklinken und vor allem auch die in ihrer hygienischen Bedeutung noch häufig unbeachteten Computertastaturen.

berührt werden. Was die meisten nicht wissen: Besonders viele Erreger sitzen dabei nachweislich auch

Mehr Patientensicherheit in der Zahnmedizin

Das zahnärztliche Mehrversorgungszentrum Dr. Dr. Kai D. Haschemian M.Sc., M.Sc. & Kollegen MVZ GmbH in Germersheim setzt auf PUREKEYS. 20 Kollegen

arbeiten für das Wohl der Patienten und zwölf PUREKEYS Hygienetastaturen und Computermäuse leisten dazu ihren Beitrag.

„Die PUREKEYS Hygienetastaturen haben wir seit etwa drei Jahren im Einsatz – in Behandlungsräumen, im Röntgenbereich, der Sterilisation und der Prophylaxe“, erklärt die Zahnmedizinische Fachangestellte Denise Röther, die jeden Tag mit PUREKEYS arbeitet. „Es sind in etwa 40 Patientendokumentationen, die jede Tastatur täglich aushält. Wir müssen sehr viele Daten eingeben. Und nach jedem Patienten wird die Tastatur mit einem Desinfektionstuch sekundenschnell desinfiziert. Das spart Zeit und ist unkompliziert.“

Keimfrei, komfortabel, bruchstabil und nachhaltig

Die Nachteile, die andere Hygienetastaturen aufweisen, wie die Bruchgefahr bei Glas-Hygienetastaturen oder langwierige Reinigungsvorgänge durch das Personal bei sichtbaren Tastenerhöhungen, gibt es bei PUREKEYS nicht. Denn sie verbindet die Vorteile einer herkömmlichen Tastatur mit den Vorteilen einer Hygienetastatur: Sie ist bruchstabil, leicht, robust, flüssigkeitsundurchlässig und ohne Tas-

tenzwischenräume, sodass sie sich binnen Sekunden mit jedem herkömmlichen Desinfektionsmittel durch schlichtes, einfaches Abwischen reinigen lässt – das spart Zeit, Geld und Nerven. Zudem bewirkt PUREKEYS beim Nutzer ein komfortables Schreibgefühl. Denn aufgrund der besonderen Konstruktion aus Unterbau und Oberfläche hat sie sogar einen Tastenhub, der dem Anschlag einer herkömmlichen Tastatur sehr nahe kommt. Und sollte die robuste Oberfläche nach jahrelangem Gebrauch dennoch einmal beschädigt sein, lässt sie sich sofort kostengünstig austauschen, ohne die gesamte Tastatur zu wechseln.

PUREKEYS gibt es kabelgebunden, kabellos und mit integriertem Touchpad. Ohne Installation, nur über Plug and Play, funktionieren die Tastatur und die Maus an jedem beliebigen Arbeitsplatz.

Die Purekeys B.V. wurde 2012 von den erfahrenen IT-Experten Hans Struwe and Henk Smit Groningen (Niederlande) gegründet und hat aus Erfahrungen im IT-Service für den medizinischen Bereich die PUREKEYS-Tastatur entwickelt. [DTI](#)

PUREKEYS-Vertrieb in der D-A-CH-Region:

abavital GmbH

Tel.: +49 175 8234372
www.purekeys.de

Das ITI startet Initiativen mit freiem Zugriff auf E-Learning-Inhalte

Als Reaktion auf die globale Ausnahmesituation intensiviert das ITI seine Online-Aktivitäten.

Die aktuellen Umstände setzen die Weltbevölkerung unter Druck. Um Solidarität mit der zahnärztlichen Gemeinschaft zu zeigen und ihr in dieser schwierigen Zeit eine zusätzliche Aktivitätsmöglichkeit zu bieten, startet das International Team for Implantology (ITI) eine Reihe von Online-Initiativen.

ITI@home

Das ITI bietet bis zum 30. April dem gesamten zahnärztlichen Berufsstand kostenlosen Zugang zu seiner E-Learning-Plattform mit mehr als 750 Lernmodulen. Jeder Interessierte kann sich unter www.iti.org/iti-at-home anmelden, um das gesamte Spektrum der evidenzbasierten und von Experten überprüften Inhalte des ITI zu nutzen. Das E-Learning-Material umfasst Lernmodule und Kongressvorträge, kli-

nische Fälle und Berichte, Learning Pathways und Assessments sowie das SAC-Assessment Tool. Diese Initiative soll Fachleute aus der implantologischen Gemeinschaft dazu motivieren, ihre Wissensbasis in der dentalen Implantologie zu erweitern und zu vertiefen.

Rabatt auf das ITI Online Curriculum Foundation level

Für Fachleute, die neu in die dentale Implantologie einsteigen, ist das ITI Online Curriculum Foundation level eine effektive Möglichkeit, die grundlegenden Prinzipien und die Wissenschaft der Implantologie innerhalb eines flexiblen, strukturierten und standardisierten Lehrplans zu erfassen. Nach erfolgreichem Abschluss der 35 Lernmodule sowie der Abschlussprüfung erhalten die Teilnehmer Fortbildungsstunden und

ein ITI Zertifikat in Implantologie. Um Fachkräfte zu ermutigen, ihre Fähigkeiten von zu Hause aus zu erweitern, bietet das ITI momentan einen Rabatt von 500 USD an.

ITI Online Study Clubs

Um den mehr als 740 ITI Study Clubs auf der ganzen Welt die Möglichkeit zu geben, sich online zu treffen, stellt das ITI jedem von ihnen ein virtuelles Klassenzimmer und Zugang zu E-Learning-Inhalten sowie die erforderliche administrative Infrastruktur zur Verfügung. Die Mitglieder der ITI Study Clubs können weiterhin klinische Fragen diskutieren und sich mit Gleichgesinnten in ihrer eigenen Sprache in einer vertrauten Umgebung austauschen. Viele Study Club Direktoren haben bereits mit den Vorbereitungen begonnen, ihre Sitzungen online zur



Verfügung zu stellen, um auch weiterhin mit den Mitgliedern verbunden zu bleiben.

Motivieren und inspirieren

„Während viele von uns zu Hause bleiben müssen, nimmt das ITI als globale Gemeinschaft seine Verantwortung ernst, die ‚weltweite zahnärztliche Gemeinschaft zu mo-

tivieren und zu inspirieren“, sagte Stephen T. Chen, ITI Präsident. „Die Nutzung dieser Online-Lernmöglichkeit ist gerade jetzt besonders wichtig. Wir alle wissen nicht, wie die Zukunft aussehen wird, sind aber bereit, einen positiven Weg einzuschlagen.“ Weitere Informationen unter www.iti.org. [DTI](#)

Quelle: ITI

Handhygiene: Papiertücher vs. Lufttrockner

Forscher ermittelten in drei Kliniken in drei Ländern, welche Methode zum Händetrocknen mehr Krankheitserreger verteilt.



AMSTERDAM – Papier- oder Lufttrockner? In Waschräumen mit Papiertrocknern wurden deutlich weniger Bakterien auf den Spendern, Böden oder in der Luft gefunden als bei Einsatz von elektrischen Lufttrocknern. Entsprechend sollte gerade in Kliniken und Praxen nicht

teilnehmenden Kliniken in Großbritannien, Frankreich und Italien wurden über einen Zeitraum von 12 Wochen zu insgesamt 120 Zeitpunkten Proben genommen und analysiert. Dabei wurde in allen Kliniken zum Vergleich mal mit Papierhandtüchern, mal mit elek-

nur bis zu 10 KbE. In Großbritannien und Frankreich wurden deutlich mehr Bakterien auf den Waschraumböden mit Lufttrocknern (191 KbE) als mit Papiertüchern (24 KbE) gefunden. Dabei waren je nach Land unterschiedlich häufig

auch gefährlichere Krankenhauskeime (z. B. mit Resistenzen) zu finden.

Fazit

Die Forscher zeigten damit in drei Kliniken in drei Ländern, dass

die Ausstattung von Waschräumen mit Papierhandtüchern vorteilhaft für die Hygiene sein kann. In Waschräumen mit Papiertrocknern wurden deutlich weniger Bakterien auf den Spendern, Böden oder in der Luft gefunden als bei Einsatz von elektrischen Lufttrocknern. Entsprechend sollte gerade in Kliniken nicht nur auf das Händewaschen, sondern auch verstärkt auf die Trockenmethode geachtet werden.

Studie

Best E, Parnell P, Couturier J, et al. Environmental contamination by bacteria in hospital washrooms according to hand-drying method: a multi-centre study. *J Hosp Infect.* 2018;100(4):469–475. doi:10.1016/j.jhin.2018.07.002.

Quelle:

DeutschesGesundheitsPortal.de

In Waschräumen mit Papiertrocknern wurden deutlich weniger Bakterien auf den Spendern, Böden oder in der Luft gefunden als bei Einsatz von elektrischen Lufttrocknern.

nur auf das Händewaschen, sondern auch verstärkt auf die Trockenmethode geachtet werden.

Zum Schutz vor Infektionen ist die Handhygiene besonders wichtig – keine Frage. Das Thema ist aber nicht nur zur Grippezeit und in Corona-Zeiten relevant, sondern alljährlich auch besonders rund um Patienten mit geschwächtem Abwehrsystem. Das können Menschen mit chronisch-entzündlichen Erkrankungen sein, Patienten nach einem Stammzelltransplantat oder aber auch Krebskranke während einer Chemotherapie. Was man aber nur selten beim Händewaschen bedenkt, ist, dass nicht nur das Waschen selbst kritisch ist, sondern auch die Methode des Abtrocknens.

In einer Multicenterstudie wurde die bakterielle Belastung in Waschräumen verglichen. In drei

trischen Lufttrocknern getrocknet. Bakterienproben wurden aus der Luft, verschiedenen Oberflächen und Staub entnommen. Zusätzlich wurde bestimmt, wie viele Menschen (Patienten, Besucher oder Mitarbeiter) die Waschräume nutzen.

Vergleich der Bakterienzahlen auf Oberflächen und in der Luft

Der Betrieb in den Waschräumen war in der britischen Klinik am höchsten – neunmal so viele Menschen wurden im Vergleich zu den beiden anderen Kliniken hier aufgezeichnet. Bei der Analyse der bakteriellen Belastung waren die Papierhandtücher im Mittel eher von Vorteil. Zwar lagen die Belastungen bei Papier- und Lufttrocknern in Frankreich und Großbritannien gleichauf, in Italien waren dagegen deutlich weniger Bakterien in den Proben zu finden, wenn mit Papier getrocknet wurde.

Unterschiede waren besonders auf den Trocknerapparaten selbst zu vermerken: in allen drei Kliniken. Gemessen wurden dabei koloniebildende Einheiten (KbE) – Proben werden dazu auf einem Nährstoffboden verteilt aufgebracht. Nach einer Wachstumsphase sind typischerweise mehrere „Punkte“ auf dem Nährboden sichtbar: neue Kolonien, die sich jeweils aus einem Bakterium entwickelt haben. Diese werden gezählt und lassen auf die Menge an Bakterien an der getesteten Stelle rückschließen. Auf den Lufttrocknerapparaten wurden nun im Mittel 100 bis 300 solcher koloniebildenden Einheiten gefunden, auf den Papierspendern dagegen

Richtiges Händewaschen

Zuerst gilt es, die Hände gründlich anzufeuchten und mit einer antimikrobiellen Waschlotion einzuseifen. Es ist wichtig, alle Bereiche der Hand der Reinigung zu unterziehen: Von den Handinnenflächen über die Fingerspitzen und -zwischenräume bis hin zu den Handrücken und -gelenken. Die Waschung selbst wird mindestens 20 bis 30 Sekunden lang ausgeführt. Anschließend sind das sorgfältige Abspülen unter fließendem Wasser und eine gründliche Trocknung mit einem sauberen Handtuch oder einem Einwegtuch unerlässlich. Den Abschluss bildet bestenfalls eine hygienische Händedesinfektion.

Hygiene-Expertin
Iris Wälter-Bergob
(IWB Consulting)

ANZEIGE

IMPACT MASTERLEAGUE
Powered by **DGOI**

DIE LIGA DER AUSSERGEWÖHNLICHEN IMPLANTOLOGEN

Mehr Wissen, mehr Austausch, mehr Expertise –
verpassen Sie nicht das Top-Event der Implantologie!

16.-17. Oktober 2020
Tagungshotel Lufthansa Seeheim

Jetzt informieren: www.dgoi.info/veranstaltungskalender

ITI World Symposium 2020 auf 2021 verschoben

Teilnehmer nun vom 1. bis 3. September 2021 in Singapur erwartet.



BASEL – Das International Team for Implantology (ITI) hat beschlossen, das ITI World Symposium in Singapur auf den 1. bis 3. September 2021 zu verschieben. Ursprünglich sollte die Veranstaltung vom 14. bis 16. Mai 2020 stattfinden. Diese Entscheidung wurde vom ITI Vorstand auf Grundlage der aktuellen Situation und der weltweit rasanten Ausbreitung des Coronavirus (COVID-19) getroffen.

„Unter den gegebenen Umständen ist es die richtige Entscheidung, die Veranstaltung zu verschieben“, sagte Dr. Stephen T.

Chen, ITI Präsident. „Das ITI freut sich nun darauf, die implantologische Gemeinschaft im nächsten Jahr in Singapur willkommen zu heißen.“

Das ITI World Symposium, das alle drei Jahre stattfindet, setzt die Messlatte hoch. Für diese Ausgabe wurde ein neuartiger Ansatz für das wissenschaftliche Programm gewählt, der den Patienten in den Mittelpunkt aller Überlegungen stellt. Neben hochaktueller Wissenschaft ist das ITI World Symposium auch eine einzigartige Gelegenheit für Fachleute aus der dentalen Im-

plantologie, sich zu treffen, an einem aktiven Wissensaustausch teilzunehmen, mit alten Freunden in Kontakt zu treten und neue Freunde zu gewinnen. Dies ist im Moment nicht praktikabel, wird aber sicherlich so sein, wenn sich die globale Gesundheitssituation normalisiert hat. [DT](#)



Quelle: ITI

CAMLOG COMPETENCE LIVE 2020 – 100 Prozent online

CCL 2020 setzt mit ihrem multimedialen, interaktiven Ansatz neue Maßstäbe in der implantologischen Fortbildung.

WIMSHEIM – Angesichts der aktuellen Lage wird das Konzept der CAMLOG COMPETENCE LIVE 2020 – kurz CCL – abgeändert. Die Kombination aus Online- und Präsenzveranstaltungen wird nun zu einer reinen Online-Fortbildung. An der inhaltlichen Ausrichtung und den geplanten Live-Übertragungen der Operationen wird Stand heute nichts verändert. Weiterhin wird auf standortübergreifende Diskussionen und interaktiven Austausch gesetzt – jetzt ausschließlich zwischen den Nutzern im Netz und den Operateuren und Referenten vor den Kameras und Mikros. An zwei Terminen wird je eine Live-OP aus der Praxis bekannter Chirurgen ins Internet übertragen. Die OP von Dr. S. Marcus Beschnidt wird am 13. Mai 2020 aus Baden-Baden und die von Dr. Peter Ranzelzhofer am 17. Juni 2020 aus München gesendet. Die ursprünglich geplanten Einfüh-

rungsvorträge aus den Podien der Präsenzveranstaltungen werden jetzt von den Moderatoren und/oder Operateuren der jeweiligen OPs übernommen. Damit bekommt das Duo vor Ort mehr Raum, die eigentliche OP, das Vorgehen, die Techniken, Indikationsstellungen und Systeme vorzustellen und anschließend zu diskutieren. Die Nutzer im Netz können ihre Fragen oder Kommentare sofort einstellen, die dann schon während der OP beantwortet werden. Außerdem werden auch die zahntechnischen Arbeitsschritte und die interdisziplinäre Kommunikation, die bei einer Sofortversorgung essenziell sind, live gezeigt.

Aktuelle Informationen erhalten Interessenten unter www.camlog.de/ccl. [DT](#)



Quelle: CAMLOG Vertriebs GmbH



Online-Fortbildung: eine Alternative zu Präsenzveranstaltungen

Das interaktive Fortbildungsangebot auf ZWP online für Praxisinhaber und zahnärztliches Personal.

LEIPZIG – Zahlreiche Absagen und Terminverschiebungen von Kongressen und Symposien machen es auch für Zahnärzte schwer, sich in diesen Tagen fortzubilden. Eine Alternative zu Präsenzveranstaltungen können online übertragene Fortbildungen, aber auch CME-Fachartikel, wie sie auf ZWP online angeboten werden, sein.

Das interaktive Fortbildungsangebot innerhalb der CME-Rubrik auf ZWP online ermöglicht Praxisinhabern und dem zahnärztlichen Personal eine erlebnisreiche, effiziente und abwechslungsreiche Wissenserweiterung. Unabhängig von Ort und Zeit können Zahnärzte ihren Kollegen bei der Arbeit über die Schulter schauen und hautnah OPs mitverfolgen. Aber auch neuste Produkte oder Techniken können im Zusammenhang mit dem Online-Angebot auf ZWP online entdeckt werden. Sie möchten diese Möglichkeiten auch für sich nutzen und online Fortbildungspunkte sammeln? Dann werden Sie Teil der kostenlosen CME-Community und

registrieren sich noch heute unter: www.zwp-online.info/cme-fortbildung.

Die mittlerweile knapp 4.600 Mitglieder der Community erhalten neben dem CME-Newsletter mit Informationen zum aktuellen CME-Angebot auch Zugriff auf die Archivfunktion und können während eines Livestreamings aktiv (Chatfunktion) mit den Referenten/Operateuren kommunizieren.

Online, flexibel und kostenfrei – einfach CME-Punkte sammeln

Die OEMUS MEDIA AG bietet seit 2015 Online-Fortbildungen in Form von Webinaren und CME-Artikeln sowie seit 2017 Live-OPs und Studio-Tutorials an – immer angepasst an die neuesten technischen Möglichkeiten und wachsenden Bedürfnisse der Rezipienten. Mittels Multi-Channel-Streamings

(MCS) werden Operationen oder Tutorials – hierzu zählen auch Interview- und Talksituationen sowie eine Kombination aus Live-OP und anschließender Diskussion – entweder live oder zeitversetzt über ZWP online und die reichweitenstarken Social-Media-Kanäle YouTube und Facebook ausgestrahlt und können so, ohne zusätzliches Equipment, ganz einfach auf den gängi-

gen mobilen Endgeräten zur eigenen Fortbildung genutzt werden. Damit unterstützt das zeitgemäße Lernformat Zahnärzte gezielt dabei, zeit- und ortsunabhängig über Neuerungen und Innovationen der Zahnmedizin und Entwicklungen der Branche auf dem Laufenden zu bleiben. [DT](#)

Quelle: ZWP online

PRÄZISE 2D/3D-BILDGEBUNG

Zeigen Sie, was in Ihnen steckt – mit Präzision von *PreXion*.

EXPLORER PreXion3D

2019 wurde das neue DVT-Gerät *PreXion3D EXPLORER* des japanischen Technologiekonzerns *PreXion* erfolgreich eingeführt. Das extra für den europäischen und US-amerikanischen Markt entwickelte System ermöglicht eine außergewöhnliche Kombination aus präziser Bildgebung, großem Bildausschnitt, geringer Strahlenbelastung, sicherer Diagnostik und digitaler Planung für alle Indikationsbereiche der modernen Zahnheilkunde.

Zeigen Sie, was in Ihnen steckt – mit Präzision von *PreXion*.

JETZT persönliche Demo vereinbaren.

(Tel. +49 6142 4078558 | info@prexion-eu.de)



PreXion (Europe) GmbH

Stahlstraße 42-44 · 65428 Rüsselsheim · Deutschland

Tel: +49 6142 4078558 · info@prexion-eu.de · www.prexion.eu

Online-Fortbildung mit hohem Impact für die Praxis

Deutsche Gesellschaft für Orale Implantologie (DGOI): Neues Videoportal mit 24 Vorträgen der ImpAct Masterleague 2019.

BRUCHSAL – Die DGOI hat mit ihrem neuen Videoportal eine spannende und zugleich informative Fortbildungsalternative zu Präsenzveranstaltungen geschaffen. Unter www.dgoi.info/videoportal/login finden interessierte Implantologen derzeit 24 exzellente Vorträge mit 30 hochkarätigen Referenten zu den aktuellen Themen der oralen Implantologie: Sofort- und Spätversorgung, digitaler Arbeitsablauf, Keramikimplantate, kurze und durchmesserreduzierte Implantate, Periimplantitis, Hart- und Weichgewebemanagement. Die Vorträge wurden während des ersten ImpAct Masterleague-Kongresses der DGOI im Oktober 2019 aufgezeichnet. Die Videos sind auf dem Portal übersichtlich dargestellt und können auch mobil auf Smartphones sowie Tablets (für iOS und Android) aufgerufen werden. Die DGOI bietet damit eine gerade in dieser Zeit attraktive Fortbildungsalternative an, die nun kontinuierlich weiterentwickelt wird. Interessierte Zahnärzte können sich kostenfrei und unabhängig von einer Mitgliedschaft in der implantologischen Fachgesellschaft anmelden.

Was ist wann sinnvoll? Digital versus analog, kurze/durchmesserreduzierte Implantate versus Augmentation, Sofort- versus Spätimplantation und Titan- versus Keramikimplantate – vor allem die Disputationen mit den Pro- und Contra-Argumenten begeisterten bei der ImpAct Masterleague 2019 die Teilnehmer. Nun können sich auch die Nutzer des DGOI-Videoportals von deren hohem Impact für die Praxis überzeugen. Auch die Vorträge über die verschiedenen Aspekte von Periimplantitis und des Weich- sowie Hartgewebes stellen sehr gut den aktuellen Status quo



für die tägliche Praxis dar. Nutzer erhalten die aktuellen Daten kurzweilig und kompakt zusammengefasst.

Duddeck, Marcus Engelschalk, Stefan Fickl, Michael Gahlert, Robert Gaudin, Peter Gehrke, Shhram Ghanaati, Knut A. Grötz, Daniel

Sandmair, Edgar Schäfer, Eik Schiegnitz, Markus Tröltzsch und Paul Weigl.


ImpAct Masterleague 2020

Der nächste Kongress ImpAct Masterleague ist für den 16. und 17. Oktober 2020 im Tagungshotel Lufthansa Seeheim in der Nähe von Darmstadt geplant. Dann sind wieder führende Experten der oralen Implantologie „Ready for Take-Off“ für den intensiven Dialog und Austausch mit bis zu maximal 130 Teilnehmern.

Neue Termine für verschobene Veranstaltungen

Die DGOI hat bis zum 25. Juni 2020 alle Veranstaltungen abgesagt oder auf einen späteren Termin ver-

schoben. So ist der ImpAct Dental Leaders-Kongress vom 5. und 6. Juni 2020 auf den 21. und 22. Juni 2021 verschoben. Tickets behalten ihre Gültigkeit. Die bis zum 25. Juni 2020 geplanten Study Club-Veranstaltungen der DGOI sind abgesagt und die bis dahin geplanten Kurswochenenden des Curriculums Implantologie „9+2“ werden zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.

Weitere Informationen unter www.dgoi.info und kostenfreie Anmeldung zum Videoportal unter www.dgoi.info/videoportal/login. 



Quelle: DGOI

Die DGOI bietet gerade in dieser Zeit eine attraktive Fortbildungsalternative an, die nun kontinuierlich weiterentwickelt wird.

Referentenpool

Im DGOI-Videoportal sind zurzeit Beiträge folgender Referenten: Georg Bayer, Thomas Beikler, Florian Beuer, Fred Bergmann, Felix Blake, Ralf Busenbender, Dirk

Grubeanu, Anders Henningsen, Detlef Hildebrand, Frederic Kauffmann, Adrian Kasaj, Tadas Korzinkas, Georg-Hubertus Nentwig, Peter Proff, Peter Randelzhofer, Stefan Röhlings, Ralf Rößler, Daniel

Implantologie im September in Konstanz

Am 25. und 26. September findet zum 15. Mal das EUROSYMPOSIUM/Süddeutsche Implantologietage statt.



KONSTANZ – Eine Reise an den frühherbstlichen Bodensee nach Konstanz im Allgemeinen und zum EUROSYMPOSIUM/Süddeutsche Implantologietage im Besonderen lohnt sich immer.


Seit 15 Jahren ist die besondere Implantologieveranstaltung eine Plattform für den kollegialen Know-how-Transfer für die Bodensee-region und darüber hinaus. Auch für dieses Jahr haben die wissen-

schaftlichen Leiter – unter Führung von Prof. Dr. Dr. Frank Palm – und die Organisatoren der Tagung wieder ein außerordentlich spannendes Programm zusammengestellt. Neben hochkarätigen wissenschaft-

lichen Vorträgen gehört dazu traditionsgemäß auch ein vielseitiges Pre-Congress Programm mit Seminaren, Live-Operationen und dem inzwischen schon traditionellen Barbecue.

Bei der Programmgestaltung standen erneut die fachlichen Interessen des Praktikers im Mittelpunkt, und so wird unter der Themenstellung „Moderne implantologische Konzepte – schnell, ästhetisch, planbar, sicher?“ der Fokus erneut auf die besonderen Herausforderungen im implantologischen Alltag gerichtet. Ein Blick auf die Referentenliste zeigt, dass es wieder gelungen ist, renommierte Referenten von Universitäten und aus der Praxis zu gewinnen.

Der Kongress findet vollständig auf dem Gelände des Klinikums Konstanz in den modernen Tagungsräumlichkeiten des hedicke's Terracotta statt (Vorträge, Seminare,

Übertragungen der Live-OPs). Hier befindet sich auch über den gesamten Zeitraum die begleitende Industrieausstellung. Die Übertragung der Live-Operationen erfolgt aus der MKG-Ambulanz Konstanz sowie externen Standorten. 



OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29
04229 Leipzig, Deutschland
Tel.: +49 341 48474-308
Fax: +49 341 48474-290
event@oemus-media.de
www.oemus.com
www.eurosymposium.de

Genau wie Seife: Warum Cyclodextrine für die Zukunft der Mundhygiene so wichtig sind

Bei Virusepidemien haben Zahnarztpraxen mit besonderen Herausforderungen zu kämpfen.

Nicht nur in Zeiten von COVID-19: Angesichts der Anforderungen an eine strenge Hygiene und die Prävention der Virusausbreitung können Cyclodextrine in Mundpflegeprodukten Zahnärzten helfen, weiterhin ihrer Arbeit nachzugehen und gleichzeitig die Gesundheit und Sicherheit aller zu gewährleisten. Genau wie Seife zerstören Cyclodextrine die Außenhülle von Viren und machen sie so unschädlich.

So funktioniert das Ganze

Cyclodextrine als Breitband-Virostatika in Mundpflegeprodukten können die Prävention und die Behandlung von Viren in Zahnarztpraxen erleichtern. Derzeit ist das noch wenig üblich; unserer Ansicht nach werden Mundpflegeprodukte in Zukunft jedoch immer häufiger Cyclodextrine enthalten, unter anderem aufgrund ihrer antiviralen Eigenschaften.

Was sind Cyclodextrine?

Cyclodextrine sind Stoffe, die in Arzneimitteln häufig als Lösungsvermittler eingesetzt werden. Zu diesen Arzneimitteln gehören unter anderem auch Virostatika, die zu den Schleimhäuten transportiert werden müssen, wo sich Viren häufig ansiedeln und verbreiten.

Was aber noch wichtiger ist: Modifizierte Cyclodextrine fungieren auch als effektive Breitband-Virostatika. Laut einer kürz-



lich in *Science Advances* veröffentlichten Studie konnte ein Cyclodextrin entwickelt werden, das „ein breites Spektrum irreversibler viruzider Wirkmechanismen zeigt, so eine entsprechend wirkungsvolle Barriere gegen Viren aufbaut und zudem biokompatibel ist.“

Wirkmechanismus

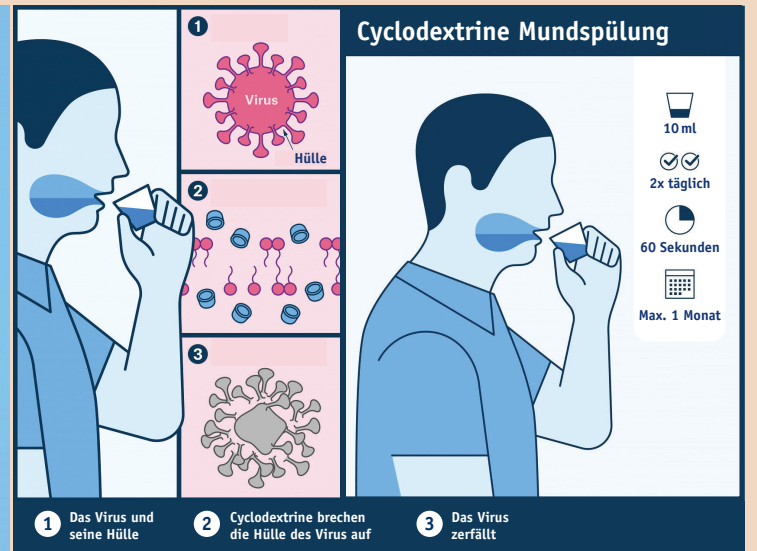
Cyclodextrine bekämpfen Viren, indem sie den Virenpartikeln Cholesterin entziehen, sodass die Lipid Rafts unterbrochen werden. Mit anderen Worten: Cyclodextrine zerstören die Lipidhülle des Virus und unterbinden so effektiv seine Aktivität und Verbreitung. Cyclodextrine entziehen aber auch den Membranen der Wirtszellen Cho-

lesterin, sodass diese weniger anfällig für Virusinfektionen werden.

Cyclodextrine auf die Mundschleimhäute aufzubringen kann also dazu beitragen, Infektionen und die Ausbreitung von Viren in Mund, Nase und Rachen zu verhindern. So ist es also möglich, prophylaktische Nasen- und Rachensprays zu entwickeln, um eine Virenübertragung über die Atemwege zu verhindern.

Was bedeutet das für die Zukunft der Mundhygiene?

Bisher gibt es nur sehr wenige Mundpflegeprodukte auf dem Markt, die Cyclodextrine enthalten. Der Schlüssel zu einer aktiven Bekämpfung der Verbreitung von Virus-



infektionen liegt aber darin, in Zukunft mehr Mundspülungen und Spüllösungen als Wirkstoff Cyclodextrine zuzusetzen. Derzeit hat Curaden eine Mundspülung mit Cyclodextrin im Programm – PerioPlus Regenerate. Ihre Anwendung ist dieselbe wie bei jeder anderen Mundspülung (d.h. Gurgeln).

Auf diese Weise können nicht nur Zahnarztpraxen eine höhere Sicherheit gegen Viren gewährleisten, auch jeder von uns wäre so in der Lage, Infektionen durch tägliches Gurgeln aktiv zu verhindern oder zu behandeln – ein einfach umzusetzender Ansatz zur Verbesserung der allgemeinen Gesundheit von Mund, Rachen und Nase sowie

damit auch der Gesundheit des gesamten Körpers. [DT](#)

Für Österreich und Deutschland:



Curaden Germany GmbH

Tel.: +49 7249 9130610
www.curaprox.com

Für die Schweiz:

Curaden AG

Tel.: +41 44 7444646
www.curaprox.com

Neue Technologiepartnerschaften

PreXion erweitert Partnernetzwerk und Serviceteam.



Der japanische DVT-Spezialist PreXion konnte für den PreXion3D EXPLORER jüngst vier autorisierte Technologiepartner für den deutschsprachigen Raum gewinnen. Mit Curaden (Schweiz), DR&Partner MedTech GmbH (Österreich), Baumgartner & Rath GmbH sowie DSI HUBER Dental Science & Innovation (beide Deutschland) rückt der technische Support rund um das Hochleistungs-DVT wieder ein Stück näher an die Anwender heran. Hinzu kommt, dass PreXion

Europe sein technisches Serviceteam im Hauptsitz in der Nähe von Frankfurt am Main um zwei neue als Röntgentechniker zugelassene Kollegen erweitert hat, um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden.

Demos und Webinare

Interessenten sind herzlich zu einer persönlichen Demo rund um den PreXion3D EXPLORER in den Showroom Rüsselsheim oder bei unseren Partnern eingeladen. Aus

aktuellem Anlass werden auch Webinare von anerkannten Spezialisten in Kürze zur Verfügung stehen.

Beratungs- und Besichtigungstermine können online, per E-Mail an info@prexion-eu.de sowie telefonisch vereinbart werden. [DT](#)

PreXion (Europe) GmbH

Tel.: +49 6142 4078558
www.prexion.eu

ANZEIGE

ZAHNÄRZTE LIEBEN ONLINE.

WWW.ZWP-ONLINE.INFO



OEMUS MEDIA AG

Hobeinstraße 29 · 04229 Leipzig · Deutschland · Tel.: +49 341 48474-0 · info@oemus-media.de

CURAPROX

PERIOPLUS+



 SWISS PREMIUM ORAL CARE

www.perioplus.com